

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

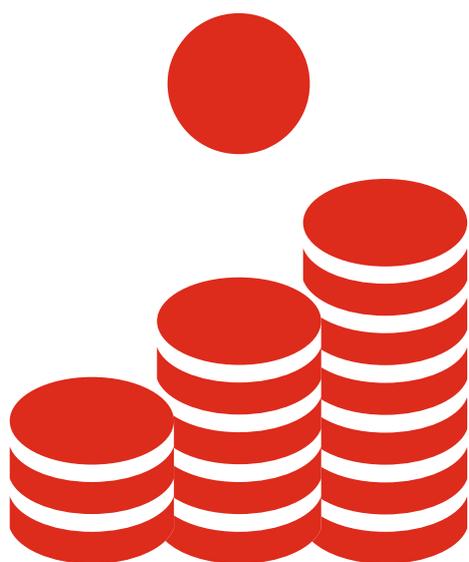
Titelbild: Die Kinder und Jugendgruppe des Losemundtheaters spielt noch bis 2. Weihnachten „König Drosselbart“, ein märchenhaftes Theaterstück für Kinder.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 765, 12/12/18



Unabhängig ist einfach.



[sparkasse-gm.de](https://www.sparkasse-gm.de)

Jetzt beraten lassen,
damit Frau später
finanziell abgesichert ist.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt



Weihnachts-Gedanken

*Es braucht in unserer Welt keine Lichtgestalten,
die alles richten, keine Superstars,
sondern es braucht die vielen kleinen Menschen,
die sich von dem Kind in der Krippe groß machen
lassen
und aufstehen, um viele kleine Schritte zu tun,
die das Gesicht der Welt verändern.*

Christa Wülfing

*Rat und Verwaltung wünschen allen Einwohnern und Bürgern
unserer Stadt ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2019.*



Bergneustadt präsentiert die Stadtmeister und Sportler, die sich mit besonderen sportlichen Leistungen in 2018 hervorgetan haben.

Sitzungstermine 2019

Für das Jahr 2019 sind folgende Sitzungstermine des **Stadtrates** festgelegt worden: 26. Februar, 15. Mai, 3. Juli, 18. September, 9. Oktober (Einbringung des Haushalts 2020) und 27. November.

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 20. Februar, 8. Mai, 26. Juni, 11. September und 20. November.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2018

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
16. Januar 2019

Bergneustadt
im Blick



40 Jahre im öffentlichen Dienst

Am 25. November 2018 hat Stadtoberinspektorin Ute Huhn ihr 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Ute Huhn, geboren 1959 in Bergneustadt, begann ihren Berufsweg nach Besuch der Realschule Bergneustadt und der Fachoberschule für Sozialpädagogik in Olpe am 1. August 1977 bei der Stadt Bergneustadt. Nach der Ausbildungszeit erfolgte der erste Einsatz in der Personalabteilung. Am 1. November 1980 begann sie ihr Studium für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst an der Fachhochschule in Köln und wurde nach bestandener Prüfung am 1. November 1983 als Sach-

bearbeiterin beim Sozialamt eingesetzt. Danach arbeitete sie in verschiedenen Bereichen der Verwaltung. Seit Oktober 2010 ist Frau Huhn im Bereich des Ordnungswesens tätig.

Sportliche Vierbeiner und atemberaubende Akrobatik beim 51. Sportabend

Altbewährte Traditionen gepaart mit Veränderungen und neuen Elementen – der Große Sportabend am 10. November in der Feste hatte für die Besucher einige Überraschungen zu bieten.

Mit den Schäferhundvereinen Bergneustadt und Gummersbach meldeten sich zum ersten Mal auch Vierbeiner zu einer Vorstellung in der Burstenhalle an. Der Begleithund für Behinderte, „Ennok vom Streithahn“ mit seiner Besitzerin Bärbel Weber, zeigte dem staunenden Publikum wie außergewöhnlich begabt und gut erzogen so ein Rassehund sein kann.

Der von dem Bergneustädter Vereinsvorsitzenden Günter Katzwinkel gezüchtete und ausgebildete Rüde hat mit „seinem Frauchen“ bereits drei Begleithundeprüfungen erfolgreich absolviert. Ebenso zeigte die Zucht- und Leistungshündin „Brina von JaNaKa“ mit ihrer Halterin Iris Bieker aus Wegeringhausen, wie ein Deutscher Schäferhund sein muss:

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 5. Januar und 2. Februar 2019.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

Liebe Bergneustädterinnen, liebe Bergneustädter,

auch in diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen in der letzten Ausgabe von Bergneustadt im Blick meine guten Wünsche zum Jahresende 2018 zu übermitteln. Gleichzeitig nutze ich die Gelegenheit zu einem kurzen Rückblick auf das auslaufende Jahr, was für Bergneustädter Verhältnisse ein recht gutes Jahr war.

In aller Bescheidenheit möchte ich Sie mit einigen Akzenten auf die Entwicklungsperspektiven für unsere Stadt hinweisen. Im diesjährigen Bürgerforum am 15. November haben sich ca. 300 Bürgerinnen und Bürger einen Überblick zum „Stadtgeschehen“ verschafft. Oberberg-Aktuell fand, dass dies alles „Lust auf die Zukunft in der Feste“ macht. Dem schließe ich mich gerne an!

- Vollkommen zu Recht bekam Stadtkämmerer Bernd Knabe Applaus für den dritten ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf in Folge. Sie, die Bürgerschaft Bergneustadts, tragen erheblich zum Gelingen dieses Kraftaktes bei. Vielen Dank für Ihr verständnisvolles Zutun.
- Eines unserer Premiumunternehmen, die GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG, gibt mit der geplanten Erweiterung und ca. 70-80 zusätzlichen Arbeitsplätzen ein deutliches Standortbekenntnis ab.
- Die Neue Mitte Bergneustadts wird 2019 durch den Abriss des alten KAHA Komplexes und drei Häusern an der

Othestraße deutlich Fahrt aufnehmen und „erkennbar“ werden.

- Die neue Sparkasse Gummersbach bietet nachhaltig und zuverlässige allen gängigen Finanzprodukten an und unterstützt durch Ausschüttung einer „Sozialdividende“ die Arbeit der ehrenamtlichen Akteure und Vereine in den beteiligten Städten.



- Den Wunsch des DITIB Moscheevereins Bergneustadt e.V. nach einer neuen Glaubensstätte kann gelingen, wenn eine Größe definiert und ein Standort gefunden werden, die von der Mehrheit der Bevölkerung akzeptiert werden. Der Dialog aller Beteiligten wird fortgesetzt.

- Nicht zuletzt bildet das Integrierte-Stadt-Entwicklungs-Konzept Altstadt/Innenstadt eine gute Grundlage für eine nachhaltige Quartiersentwicklung der historischen Altstadt. Bestandteil des Konzeptes ist auch die Schaffung der Verbindung zur Neuen Mitte.
- Eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung, neue Gewerbeansiedlung, die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie sowie die Aussicht auf eine neue Kindertagesstätte machen u.a. weitere „Lust auf Zukunft in der Feste“!

Lassen Sie uns also mit Dankbarkeit für das Erreichte sowie mit einer gehörigen Portion Zuversicht und Mut das alte Jahr ausklingen und das neue beginnen. Ich versichere Ihnen, mich auch im kommenden Jahr mit aller Kraft für „unsere Stadt und ihre Menschen“ einzusetzen.

Ihnen allen, den vielen im Ehrenamt Tätigen, den Kulturschaffenden, den Sportlerinnen und Sportlern, den Kindern, Jugendlichen und allen weiteren Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich für die Advents- und Weihnachtszeit schöne und gemütliche Stunden im Familien- und Freundeskreis. Kommen Sie gut ins neue Jahr und lassen Sie uns jede sich bietende Gelegenheit nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich darauf und verbleibe bis dahin,

mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister“

treu und furchtlos. Der Höhepunkt für die Hündin war in diesem Jahr die Teilnahme mit einem jugendlichen Hundeführer an der deutschen Jugendmeisterschaft, wo sie den 2. Platz belegte.

Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes und Moderator des Abends, Friedhelm Julius Beucher, lockt jedes Jahr einen besonderen Gast in die Feste. Diesmal war es die Querschnittsgelähmte Andrea Eskau, zehnfache Winter-Paralympics und sechsfache Sommer-Paralympics Goldmedaillengewinnerin in den Sportarten Para-Ski nordisch und Para-Radsport, die die rund 900 Besucher tief beeindruckte. „Allein im Jahr 2018 holte sie im WM Radsport Gold

im Straßenrennen, Silber im Zeitfahren und bei den Paralympics in Pyeongchang: Gold im Biathlon über 10 km und 12,5 km, Silber im Langlauf 12 km, Silber Langlauf 5 km und Silber im Langlauf Sprint“, so Beucher. „Die sympathische Diplompsychologin ist zudem Para-Sportlerin des Jahres 2018.“

Die Grundschulstaffel, die dieses Jahr eigentlich gar keine war, hat Tradition beim Sportabend. Wo sonst aus hunderten Kehlen gleichzeitig geschrien wird, wurden die Kinder in diesem Jahr lediglich von ihren Eltern und Fans angefeuert, die gerade in dem Parcours unterwegs waren und ihr Bestes gaben. Da man die Schüler näher zusammenbringen wollte, wurden drei

schulübergreifende Teams gebildet, was jedoch zulasten der Stimmung in der Halle ging. Auch eine rauschende Siegesfeier mit Pokalübergabe blieb aus. Schade, dachte sich so mancher Gast. Ob dies mit ein Grund für die geringere Besucherzahl war, werden die Verantwortlichen vom Stadtsportverband überprüfen.

Schon seit Wochen fieberten Neustadts Sportler ihrem Großereignis entgegen. Über 60 Stadtmeister und Athleten mit besonderen sportlichen Leistungen warteten darauf, vom Stadtsportverbandsvorsitzenden Detlef Kämmerer, seiner Assistentin Manife Heit und Bürgermeister Wilfried Holberg geehrt zu werden. Stolz und mit strahlenden Gesich-



Bei einem Gespräch unter Freunden stellte Friedhelm Julius Beucher dem Neustädter Publikum die Para-Sportlerin des Jahres, Andrea Eskau, vor.



Eine faszinierende Vorstellung zeigte der Bergneustädter Schäferhundeverein mit dem Rüden „Ennok vom Streithahn“ und „seinem Frauchen“ Bärbel Weber.

tern nahmen sie ihre Pokale entgegen. Einige darunter sahten sogar mehrere Pokale ab.

Neben der Denklinger Burggarde und den Segelfliegern des LSC Dümpel zeigte der Zirkus Orlando unter der Leitung von Denis Schneider ein tolles Potpourri aus den Galavorstellungen zum 25-jährigen Bestehen der Gruppe. Als finales Highlight zeigte der 17-jährige Emilio Arellano Kunstradfahren in Perfektion. Bekannt aus „Deutschland sucht das Supertalent“ und „Frag doch mal die Maus“ überzeugte der junge Mann mit akrobatischen und spektakulären Übungen, wie Handstand auf dem Lenker oder das Pirouetten drehen auf dem Hinterrad. Arellano ist mehrfacher württembergischer Meister, Deutscher Meister und Mitglied in der Deutschen Junioren-Nationalmannschaft im Kunstradfahren.

Ehrungen:

LEICHTATHLETIK

Stadtschülermeisterin	Leonie Carboni TV Hackenberg
Stadtschülermeister	Donovan Klaas TV Hackenberg
Stadtjugendmeisterin	Saskia Grunwald TV Kleinwiedeneck
Stadtjugendmeister	Marlon Schultze Realschule
Stadtmeisterin	Wiebke Stöcker TV Hackenberg
Stadtmeister	Tim Brzsoka TuS Othetal
Altersstadtmeisterin	Claudia Bockemühl TV Hackenberg
Altersstadtmeister	Burghardt Müller TV Hackenberg

TENNIS

Stadtschülermeister	Torben Zwinge TC Blau Weiß
Stadtmeisterin	Beate Oestereich TC Blau Weiß
Stadtmeister	Michael Schmidt TC Blau Weiß

SCHIEßEN

Stadtjugendmeisterin	Johanna-Sophie Pütz SV Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Florian Vor SV Bergneustadt



Friedhelm Julius Beucher, Bürgermeister Wilfried Holberg, Stadtsportverbandsvorsitzender Detlef Kämmerer und Manife Heit (im Hintergrund v.l.) ehrten hier die Schulschwimmstaffel des WWGs.

Stadtmeisterin	Sarah Kottmann SV Bergneustadt
Stadtmeister	Wolfgang Maiworm SV Bergneustadt

SCHWIMMEN

Stadtjugendmeisterin	Emily Schulz SV Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Ben Begoihn SV Bergneustadt
Stadtmeisterin	Katharina Decker SV Bergneustadt
Stadtmeister	Nikolas Decker SV Bergneustadt
Stadtmeisterin Masters	Christine Ludwig SV Bergneustadt
Stadtmeister Masters	Maximilian Decker SV Bergneustadt
Grundschulstaffelmeister Staffel weiterf. Schule	GGG Wiedenest WWG

GERÄTETURNEN

Stadtmeisterin	Carla Vongehr TV Kleinwiedeneck
----------------	------------------------------------

Beachvolleyball

	Claudia Bockemühl TV Hackenberg
Mixed	Uwe Beste TV Hackenberg

SCHACH

Stadtjugendmeister	Max Chlechowicz Schachverein Bergn.- Derschlag
Stadtmeister	Frank Chlechowicz Schachverein Bergneustadt- Derschlag

STADTLAUF

Stadtschülermeisterin U10	Sunny Kolodziej BSG Olpe
Stadtschülermeister U10	Jiyan Lee Kut GGG Wiedenest
Stadtschülermeisterin U12	Line Berscheid WWG
Stadtschülermeister U12	Donovan Klaas WWG
Stadtschülermeisterin U14	Meei-Lin Kut WWG
Stadtschülermeister U14	Lasse Jürges TV Bergneustadt
Stadtjugendmeisterin 3,2 km	Lea Perisic WWG
Stadtjugendmeister 3,2 km	Alexander Die- fenthal WWG
Stadtjugendmeisterin 6,2 km	Franziska Dziallas TV Hackenberg
Stadtjugendmeister 6,2 km	Alexander Irle Spark. GMBergn.
Stadtmeisterin 6,2 km	Christine Bindler kein Verein
Stadtmeisterin 10 km	Lisa Kamp TV Hackenberg
Stadtmeister 6,2 u. 10 km	Richard Glatz LG Gummersbach

Teilnehmerstärkster Verein:

mit 32 Teilnehmern der TV Bergneustadt

Teilnehmerstärkste Schule:

mit 105 Teilnehmern die GGS Wiedenest

Neben den Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern ehrte der Stadtsportverband Bergneustadt auch wieder Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr besondere Leistungen erbracht haben.

Sportabzeichen zum 15. Mal Gold: Axel Jäger - Boxring Bergneustadt, Rolf Bockemühl - TV Wiedenest-Pernze, Franz-Josef Koch - TV Wiedenest-Pernze

Sportabzeichen zum 25. Mal Gold: Eleonore Eyer - TV Kleinwiedenest

Sportabzeichen zum 30. Mal Gold: Hans-Gerd Reichler - TV Wiedenest-Pernze

 Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus



Bergneustadt
Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658



Impressionen vom 51. Großen Soprtabend





Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

Beraten • Planen • Bauen

BUSREISEN UND TAXI



fahr
mit **Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Gut 300 interessierte Bürger konnte Bürgermeister Wilfried Holberg beim Bürgerforum im Krawinkel-Saal begrüßen.

Sportabzeichen zum 55. Mal Gold: Gudrun von der Linde - TV Bergneustadt

Esbeth Flick - Schwimmen: Siegerin in der Alterklasse 75 über 100 Meter Brust und 50 Meter Schmetterling beim Internationalen Masters-Schwimmfest in Hürth und Deutsche Meisterin über 200 Meter Brust.

Viktorija Molcanovo - Thai-Boxen: NRW Landesmeisterin und Deutsche Meisterin im Muay Thai IFMA, qualifiziert für WM, wegen schulischer Belastung nicht teilgenommen - Thai- und Kickboxclub Bergneustadt

Ben Schröder - Thai-Boxen: NRW und Deutscher Juniorenmeister im Muay Thai IFMA, 10 Jahre alt -Thai- und Kickboxclub Bergneustadt

Meinolf Koch Rollski: Rheinland-Pfalz Meister und Deutscher Meister in der Altersklasse 10 (76 Jahre) über 4,5 Km

Franziska Dzialla - Paralympische Disziplinen: Deutscher Rekord über 800 Meter, im Juni beim Sportfest TSV Bayer Leverkusen erzielt, in der Leichtathletik: Deutsche Meisterin in der 400 und 800 Meter-Distanz bei den Deutschen Landes-Meisterschaften des Deutschen Behindertensportverbandes in Berlin, Neuer Deutscher Rekord über 400 Meter, vom TV Hackenberg

Leoni Carboni Leichtathletik: NRW Mehrkampfmeisterin der U14 im Fünfkampf und Schleuderball, NRW Einzelmeisterin, Deutsche Vizemeisterin in Schleuderballwurf - TV Hackenberg

Lena Bockemühl Leichtathletik: 1000 Meter NRW Vizemeistermeisterin, 7. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Fünfkampf - TV Hackenberg

Linus Kubitzki MTB-Marathon: Deutscher Juniorenmeister der Feuerwehren über 40 Km im MTB- Fahrrad Marathon in der Altersklasse U 19 - TV Hackenberg

Manfred Nieswand Tischtennis: 2. Platz bei den Senioren Weltmeisterschaften im Einzel in der Ü60 Klasse, Weltmeister im Doppel mit Jürgen Hecht - TTC Schwalbe Bergneustadt

Benedikt Duda Tischtennis: Deutscher Meister im Herren Doppel, 5. Platz bei den Europameisterschaften im Einzel - TTC Schwalbe Bergneustadt

Danielius Galatilis Tischtennis: Gewinner des Top 32 Ranglistenturniers des West-

deutschen Tischtennisverbandes in der U11 Klasse - TTC Schwalbe Bergneustadt

Lust auf die Zukunft in der Feste

Von Fenja Jansen

Als Bürgermeister Wilfried Holberg 2015 zum ersten Bürgerforum lud, erhitzen sich die Gemüter vor allem an einem Rekord-Hebesatz von 959 Prozentpunkten bei der Grundsteuer B. Verändert hat sich diese Zahl seitdem zwar nicht, statt Verdross und Ärger gab es diesmal aber Applaus für Kämmerer Bernd Knabe, der den Haushaltsplanentwurf 2019 vorstellte und auf den dritten ausgeglichenen Haushalt in Folge verweisen konnte. Dass die Stadtverwaltung den Hebesatz nicht auf diesem Rekordhoch halten möchte, sondern muss, solange das Eigenkapital verzehrt ist, scheint angekommen zu sein. „Es wird noch etwas dauern, aber es wird uns gelingen, den Schnorchel wieder über Wasser zu bekommen. Das ist dann nicht nur der Verdienst der Verwaltung, sondern auch der eines jeden Bergneustädters“, lobte Holberg und machte Hoffnung auf eine Zukunft ohne Schuldenberge und Rekordsteuersätze. (Weitere Informationen zum Haushaltsplanentwurf in der Ausgabe 764, Seite 293 bis 299.)



Lust auf die Zukunft in der Feste machten auch die Gäste, die der Bürgermeister für den Abend eingeladen hatte. So berichtete Sparkassendirektor Frank Grebe von der Fusion der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden zur Sparkasse Gummersbach. „Es entsteht eine neue, zukunftsfähige Sparkasse, die trotzdem tief in der Region verwurzelt ist und die Belange der Menschen hier vor Ort aus langer Erfahrung kennt“, so Grebe (Weitere Informationen Seite 343, in der aktuellen Ausgabe).

Auf eine starke Zukunft in Bergneustadt setzt auch die Firma Gizeh Verpackungen GmbH: Weil zunehmend auch bei großen Veranstaltungen Abfall reduziert werden soll, steigt die Nachfrage nach im Hause Gizeh bedruckten Mehrwegbechern stetig. „Wir beliefern Großveranstaltungen wie Rock am Ring und Wacken, aber auch den Vatikan“, konnte Gizeh-Geschäftsführer Ralf Jung berichten. Nun muss eine neue Produktionsstätte her, um Platz für Digitaldruckmaschinen zu schaffen. Gebaut werden soll die rund 2.000 Quadratmeter große Halle nördlich der jetzigen Produktion am Breiten Weg. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant.



Gizeh-Geschäftsführer Ralf Jung stellte seine Firma und den Plan für die neue Produktionsstätte vor.

Auf eine Frage aus dem Publikum hin bestätigte Jung, dass man sich zu einem späteren Zeitpunkt gerne in Richtung Stadtwald vergrößern würde, konnte aber die beruhigen, die sich um den Fortbestand des dortigen Feuerwehrfestes sorgten: „Auf der Fläche, die wir im Auge haben, stehen derzeit nur Sträucher und Bäume. Das Feuerwehrfest könnte also wie gewohnt stattfinden. Die Besucher würden nur auf die Halle gucken, statt auf Sträucher“. Angesichts 70 neuer Arbeitsplätze und zusätzlichen Gewerbesteuern war dieser Umstand für die Bergneustädter aber leicht zu verschmerzen.

Lust auf die „Neue Mitte“ machten die Pläne, die der Siegener Immobilien-Entwickler Paul Daub stellvertretend für die Investorengruppe vorstellte, die das ehemalige Müller-Gelände erstiegert hat: Im kommenden Frühjahr soll der Abbruch der ehemaligen Kaufhalle beginnen. In einem zweiten Abschnitt folgt der Abbruch von drei Häusern an der Othestraße (gegenüber dem alten Rathaus). So wird Platz für neue Gebäude geschaffen, deren konkrete Planung auf dem nächsten Bürgerforum vorgestellt werden soll. „Heute kann ich Ihnen so viel versprechen: Die neue Bebauung wird sich auf die Othestraße konzentrieren,

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von
Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Der Schreibwarenladen.

Büro . Schule . Basteln

www.Der-Schreibwarenladen.de



Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo. - Fr. 09:00 - 18:30 Uhr & Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Find us on:  facebook

stuffs.de

werbungmarketing

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

STUFFS Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon: +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

aeterno®

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pflingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt



BESTGEN FOTOSTUDIO

... Fotografie mit Leidenschaft

02261 - 42319
www.bestgen.biz

CERTIFIED PHOTOGRAPHER
Bestgen
Sonderpreis 2014-2016

GRAVTEC

HOLGER KLEINE

SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

SCHLISSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK

AUF NUMMER SICHER GEHEN

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/5013740
Fax 02261/5013743
info@gravtec.de



Stadtbücherei Bergneustadt

Goethestr. 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!



so dass sich die Kölner Straße zur Bahnstraße hin öffnet und das Areal insgesamt heller und durchgängiger wird. Neben dem Rathaus- und dem Graf-Eberhard-Platz wird ein weiterer Platz entstehen, der den Blick zur Altstadt öffnet“, erklärte Daub.

Schon im Dezember verschwinden die ersten großen Antennen von den Dächern des Stadthotels und des anliegenden Hochhauses. 2019 beginnt dann die Sanierung, beide Gebäude bekommen eine neue Fassade samt Balkonen und Außenaufzügen. Außerdem wird eine energetische Sanierung durchgeführt. Mitte 2021 soll die „Neue Mitte“ fertig sein. „Es ist ein Glück, dass es hier Menschen gibt, die mit viel Idealismus viel Geld in die Hand nehmen“, dankte Holberg den Investoren. Zu diesen zählen neben Daub und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Bergneustädter Familien, die weiterhin nicht genannt werden möchten.

Zur „Neuen Mitte“ erhalten die Bergneustädter bekanntlich einen frisch sanierten Südring. Bernd Schneider vom Ingenieurbüro Donner & Marenbach, stellte die Pläne vor: Die Bergneustädter blicken einer sechsmonatigen Baumaßnahme (März bis September 2019) entgegen, die aufgrund geltender Richtlinien nur unter Vollsperrung durchgeführt werden kann. In einem ersten Bauabschnitt (vier Wochen) werden die Auf- und Abfahrampen Pochwerk saniert, da über diese später der Umleitungsverkehr fließt. Dieser wird über Derschlag geführt. Der Baldenberg bleibt aus Richtung Bergneustadt über die Ennestraße erreichbar (Einbahnstraßenregelung, Sperrung für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen). In Gegenrichtung muss die Umleitung über Derschlag genutzt werden. „Hier wird eine Baustellenampel installiert und permanent videoüberwacht, so dass auf den Verkehr reagiert werden kann. Für Feuerwehr und Rettungsdienst wird eine ‚Alles-Grün-Schaltung‘ eingerichtet“, erklärte Schneider (Weitere Informationen in der Ausgabe 764, Seite 301).

Neue Sparkasse, neue Gizehhalle, Neue Mitte, neuer Südring – aber auch ein neuer Gebetsraum für die muslimische Bevölkerung? Auf die mit den meisten Emotionen behaftete Frage des Abends konnte auch der Bürgermeister keine konkrete Antwort geben: Nachdem die Ratsfraktionen jegliche Bebauungen der Grünanlage Talstraße ablehnten und somit einen Strich durch die Pläne des Bergneustädter Kulturvereins, hier ein türkisches Kulturzentrum zu errichten, machten, richtete dieser seinen Blick auf den Standort des Hagebaumarktes und legte der Stadt ein Nutzungskonzept mit einer Fläche von 1.500 Quadratmetern vor. Diese äußerte vor allem zwei Vorbehalte: Die schiere Größe des Vorhabens und die Trägerschaft des türkisch-islamischen Kulturvereins Ditib. „Was folgte, war Funkstille“, rekapitulierte der Bürgermeister, der den Tag der offenen Moschee im Oktober dazu nutzte, der Gemeinde einen Besuch abzustatten und den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen.

Es folgte ein Gesprächsangebot des Ditib Bundesvorstandes. „Durch alle Fraktionen erfüllt uns die offenkundige enge Anbindung der Ditib an die Türkei und die Regierungspartei AKP durchaus mit Sorge, dennoch werden wir das Gesprächsangebot annehmen“, so der Bürgermeister. Er stellte klar, dass er der muslimischen Bevölkerung gerne zu ihrem Recht auf einen angemessenen Gebetsraum verhelfen will – man müsse jedoch eine Dimension und einen Ort finden, der von allen



Abdullah Ulay vom Moscheevereiner diskutiert mit den Gästen über einen Moscheebau.

Bergneustädtern akzeptiert wird. „Ich sage ihnen, wenn es uns nicht gelingt, in der Bevölkerung Akzeptanz für dieses Projekt herzustellen, dann wird es Kräfte geben, die das so ausnutzen, dass wir am Ende komplett vor die Wand fahren“, warnte der Bürgermeister vor Grabenkämpfen innerhalb der Bergneustädter Bevölkerung. „Auch wenn wir hier mehr nebeneinanderher statt miteinander leben, so tun wir dies doch ohne Gewalt, Eskalationen oder tiefgreifende Probleme. Lassen Sie uns dieses Nebeneinander einfach noch besser organisieren und an Lösungen arbeiten, mit denen alle Teile der Bevölkerung zufrieden sein können“, forderte der Bürgermeister auf, im Dialog zu bleiben.

Wortmeldungen, die in die Richtung zielten, dass dem Bauvorhaben der türkischen Bevölkerung bewusst Steine in den Weg gelegt würden, wies der Bürgermeister entschieden von sich: „Sie haben ein Recht auf einen angemessenen Gebetsraum und ich will bei der Umsetzung unterstützen, wo ich kann. Ich sage Ihnen aber auch: Eine weitere Großmoschee zwischen Köln und Siegen kann es nach meinem Dafürhalten auf Bergneustädter Boden nicht geben“, fand Holberg deutliche Worte, um klar zu machen, dass es ihm nicht darum geht, das Vorhaben zu verhindern, sondern das Maß und Mitte gefunden werden müssten.

Mit viel Applaus wurde ein Vertreter des Hagebaumarktes bedacht, der verkündete, dass man sich in seinem Haus dazu entschieden habe, Bergneustadt an einem anderen Standort treu zu bleiben, sollte das türkische Kulturzentrum tatsächlich am jetzigen Standort des Baumarktes entstehen. Dass Hagebau auf das alte, zunehmend verfallene Extra-Areal gegenüber Metalsa zieht und diesem so auch zu neuem Glanz verhilft, wurde im Zuschauerraum gemutmaßt. Und tatsächlich erklärte der Bürgermeister, „er sei guter Hoffnung, dass sich das Gelände doch noch entwickelt.“ Es bleibt also spannend in der Feste.

Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden werden eins

Nach erfolgreichen Verhandlungen haben die Gremien der Sparkassen sowie der Trägerkommunen Bergneustadt, Gummersbach, Wiehl und Nümbrecht den Zusammenschluss beider Häuser beschlossen. Dabei erfolgten alle Beschlüsse einstimmig. Juristisch besiegelt wurde die Vereinigung am 9. November durch die Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages. Mit dem Zusammenschluss entsteht am 1. Januar 2019 in der Mitte des Oberbergischen Kreises die Sparkasse Gummersbach mit über 350 Mitarbeitern, einer Bilanzsumme von rund 2,2 Milliarden Euro und 25 Geschäftsstellen, inklusive der sieben SB-Center.

„Mit der neuen Sparkasse Gummersbach vereinigen wir das Beste aus beiden Instituten. Wir werden unser neues Haus gemeinsam weiterentwickeln“, so Frank Grebe, Vorsitzender der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, der auch in der neuen Sparkasse das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernehmen wird. „Bei allem, was wir tun, stehen unsere Kunden im Mittelpunkt. Als größeres Haus werden wir ihnen noch mehr Service und noch mehr Leistung bieten können und eines ist uns besonders wichtig: für alle Kunden in Bergneustadt, Wiehl, Nümbrecht und Gummersbach stehen die bekannten Gesichter vor Ort in den Geschäftsstellen weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung.“



(sitzend v. li.) Verbandsvorsteher Michael Schell, die Bürgermeister Ulrich Stücker, Frank Helmenstein, Hilko Redenius und Wilfried Holberg, Verbandsvorsteher Uwe Binner, (stehend v.li.) die Vorstandsvorsitzenden Thomas Roß, Hartmut Schmidt, Frank Grebe und Dirk Steinbach

Neben Frank Grebe werden Thomas Roß als Vertriebsvorstand und Dirk Steinbach als Marktfolgevorstand die Geschicke der neuen Sparkasse leiten. „Unsere Kunden stehen ab Januar alle Geschäftsstellen beider ‚Alt-Häuser‘ für ihre Bankgeschäfte zur Verfügung. Sonst ändert sich zunächst nichts“, versichert der neue Vertriebsvorstand Thomas Roß. Die bekannten Berater werden in den Filialen weiter zur Verfügung stehen und für die Bergneustädter und Gummersbacher sowie den meisten anderen Kunden bleibt auch die Bankleitzahl und die Konto- beziehungsweise IBAN-Nummern erhalten. Nur ein geringer Prozentsatz der Kunden der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden wird eine neue Kontonummer erhalten. Ein Thema war auch der neue Name des Instituts.



Gewünscht hätten sich alle Beteiligten gerne die Bezeichnung „Sparkasse Oberberg Mitte“. Nachdem sowohl Verbandsjuristen als auch eine unabhängige Anwaltskanzlei auf mögliche juristische Schwierigkeiten hingewiesen haben, habe man sich nach einem Vorschlag aus Wiehl und Nümbrecht auf Sparkasse Gummersbach geeinigt. Diesen Punkt unterstützt auch Neustadts Bürgermeister Wilfried Holberg ausdrücklich: „Die Fusionssparkasse trägt zwar juristisch den Namen der Stadt Gummersbach, die Zusammengehörigkeit mit allen vier Kommunen stellt aber die zentrale DNA des neuen Hauses dar. Als so genannte Königsdisziplin der interkommunalen Zusammenarbeit, stellt die Sparkassenfusion weitere zweckmäßige zukünftige Zusammenarbeiten, wie zum Beispiel im Bildungssektor, ausdrücklich in Aussicht.“

Zum 1. Januar 2009 wird der juristische Zusammenschluss in die Wege geleitet. Die Strukturen, Abläufe und Kulturen beider Sparkassen werden anschließend sukzessive zusammengeführt. „Neben der technischen Fusion ist uns das Zusammenwachsen der Menschen, unserer Kunden und Mitarbeiter, enorm wichtig“, pflichtet Dirk Steinbach seinen Vorstandskollegen bei.

Vor dem Hintergrund dauerhaft niedriger Zinsen, einem hohen Investitionsbedarf in die digitale Zukunft und weiter zunehmender regulatorischer Anforderungen ist der Zusammenschluss für beide Alt-Häuser klug. „Wir werden als größere Sparkasse unsere Erträge steigern und gleichzeitig Kosten senken können“, betonen einhellig alle drei Vorstände. Und das, darauf legen alle drei großen Wert, ohne Mitarbeiter zu entlassen



„Sound of Scotland“ beim Einmarsch in den Krawinkel-Saal

oder Geschäftsstellen zu schließen. „Wir richten unsere Sparkasse zukunftsfähig aus, sichern Arbeitsplätze dauerhaft und können unsere gesellschaftliche Verantwortung für Region, Wirtschaft und Kunden auch morgen gewährleisten und ausbauen“, stellt Frank Grebe klar.

Auch die Trägerkommunen sind von dem Vorhaben überzeugt. „Eine stabile und zukunftsfähige Sparkasse leistet einen wertvollen Beitrag für alle beteiligten Städte und Gemeinden“, so der Gummersbacher Bürgermeister Frank Helmenstein. Sein Kollege aus Wiehl, Bürgermeister Ulrich Stücker, ergänzt: „Wir haben in den letzten Monaten in einem partnerschaftlichen und vertrauensvollen Vorgehen miteinander einen sehr guten Rahmen für die neue gemeinsame Sparkasse geschaffen. Das Gesamtpaket ist ausgewogen, alle beteiligten Kommunen profitieren vom Zusammenschluss“. Tatsächlich wurden alle Fusionsbeschlüsse in den Räten einstimmig gefasst. „Das ist ein toller Erfolg für unser Vorhaben und ein Auftrag an uns alle, jetzt einen hervorragenden Job zu machen und die Arme hochzukrempeln. Ich freue mich jedenfalls sehr darauf“, so der alte und neue Vorstandsvorsitzende.

„Highland Cathedral“ im Krawinkel-Saal

Es ist schon ein besonderes Klangerlebnis, wenn eine große Gruppe von Dudelsackspielern den „Sound of Scotland“ durch ein erwartungsvolles Publikum im vollbesetzten Bergneustädter Krawinkel-Saal zur Bühne tragen. Angeführt von Leader Axel Römer aus Marienheide bildeten sie mit ihren Pipes & Drums am 3. November die Grundlage des „Schottisch-Irischen Abends“ beim Benefizkonzert zugunsten der Leukämie- und Lymphomhilfe (LLH).

„Good evening Ladies and Gentlemen, a warm welcome to our Scottish & Irish Evening“, begrüßte der Bergneustädter Initiator des Abends, Michael Enders, Vorsitzender des Vereins LLH in NRW seine Gäste zu dem außergewöhnlichen Abend, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Vereins. Neben seiner Funktion als Vorsitzender der LLH NRW sind Enders und seine Frau Susanne gleichzeitig Gründer des „Clan Campbell Germany“, dem deutschen Ableger des Clan Campbell im schottischen

Distrikt Argyll, einem der dortigen größten und einflussreichsten Clans. „Wir haben die große Ehre, den Clan hier in Deutschland zu repräsentieren“, so die Enders, die jedes Jahr im Juli als deutsche Repräsentanten an den „Inveraray Highland Games“ teilnehmen.

Nachdem die stellvertretenden Bergneustädter Bürgermeisterin Isolde Weiner und der stellvertretende Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke Grußworte und Gedanken zur LLH den Zuhörern nahebrachten, begrüßten sie zudem mit dem belgischen Prinz Albert Henri de Merode den besonderen Ehrengast des Abends. Vor dem Konzert hatte sich der „Prinz mit belgischem Schloss auf deutschem Boden“ (in Merode bei Düren) bereits im Neustädter Heimatmuseum ins Goldene Buch der Stadt eingetragen.

Einen Ausdruck von Lebensfreude bekamen die Zuschauer mit der traditionellen irischen Steptanzgruppe „Bon(n) Roses“ aus Hennef zu spüren. Von den kleinen Mädchen bis zu den großen Frauen stepten und wirbelten sie gruppenweise und gemeinsam übers Parkett, begleitet vom rhythmischen Klatschen der begeisterten Gäste. In dem umfangreichen Programm gab es neben den zwei irischen Bands „An Clochan“ und „No 4 Mill Street“ auch den Sänger und Musiker Peter Haug



Der stellvertretende Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke, Bergneustadts stellvertretende Bürgermeisterin Isolde Weiner, Susanne und Michael Enders (v.l.) und Prinz Albert Henri de Merode im Vordergrund beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Bergneustadt im Heimathaus.

aus Stuttgart, der mit Paul Mc Cartneys „Mull of Kintyre“, begleitet von vier Pipes und einem Gitarristen den Gästen tief ins Herz griff. Den Opener des Abends gestaltete der Fanfarenzug Lieberhausen. Mit klassischen Märschen und Musikstücken stimmten die 20 Akteure, darunter auffallend viele junge Frauen und Männer, auf ihren Fanfaren-Trompeten und Landsknecht-Trommeln das Publikum schon mal auf den Rhythmus des Abends ein.

Der Bürgermeister ehrte die besten Neustädter IHK-Azubis aus 2018

Ende November empfing Bürgermeister Wilfried Holberg die diesjährigen besten Bergneustädter Azubis der Industrie und Handelskammer (IHK) Köln in seinem Büro zu einer kleinen Feierstunde. „Ich freue mich, dass sie Zeit für ein kurzes Miteinander gefunden haben, um Ihre herausragenden Leistungen in ihren Ausbildungsberufen zu würdigen“, so Holberg. Dies sei kein Selbstverständnis, denn der Übergang Schule zum Beruf sei nachgewiesenermaßen ein Risikofeld. „Wer weiß schon, wenn er aus der Schule kommt, was für ihn mal gut sein wird?“

Die 23-jährige Bergneustädterin Aylin Aktas hatte bei dem Chrislichen Jugenddorfwerk Deutschland (CJD), Außenstelle Gummersbach, nach abgebrochener Hauptschule und mehreren vergeudeten Jahren ihre Chance genutzt und eine Ausbildung zur „Fachpraktikerin im Verkauf“ wahrgenommen. „Sie war sehr engagiert und fleißig“, bescheinigte ihr ihre Ausbilderin Katharina Mittler von der CJD. Der CJD bietet jährlich rund 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. „Ich habe gar nicht gewusst, dass ich so etwas kann“,



(v.l.) Angelika Nolting von der IHK Oberberg, Ausbilderin Katharina Mittler, die ehemaligen Azubis Aylin Aktas und Johannes Lütticke, Bürgermeister Wilfried Holberg

verriet Aktas, die ihre Ausbildung mit der Bestnote „Eins“ abgeschlossen hat. „Sie können stolz auf sich sein, was Sie aus ihrer Situation heraus geschafft haben“, lobte auch Angelika Nolting von der IHK Oberberg die Bergneustädterin.

Einen etwas anderen Weg beschritt Johannes Lütticke, der nach Abitur eine dreijährige Ausbildung zum Industriemechaniker bei der Firma „GC-heat Gebhard GmbH“ in Waldbröl startete.

„Ich wollte erst einmal etwas in der Hand haben. Dazu habe ich mir ein paar Berufe während eines Praktikums angeschaut und fand, dass der Industriemechaniker ganz gut zu mir passt“, erzählte Lütticke, dem die

Abwechslung in dem Beruf gut gefällt. Sein weiterer Werdegang ist noch offen. „Ich werde mich in jedem Fall weiterbilden aber wie genau, das weiß ich noch nicht. Möglicherweise als Techniker oder Meister oder Ingenieur.“

Ebenso hatten Kim Sharon ihre Ausbildung zur Verkäuferin bei der Firma EDEKA-Wirts und Lea Schmidt mit der Ausbildung zur Verkäuferin beim Netto Marken Discounter mit der Note „Sehr gut“ bestanden, konnten allerdings an der Feierstunde nicht teilnehmen.

„Was Sie jetzt gerade geleistet und für sich selbst fertig gebracht haben, ist aller Ehren wert“, gab der Bürgermeister den ehemaligen Azubis mit auf den Weg und überreichte ihnen als Anerkennung einen Buchgutschein.

Haushalt 2019 verabschiedet – Etatverbesserungen seit der Einbringung im Oktober

In der Ratssitzung am 28. November stand die Verabschiedung des Haushalts 2019 im Mittelpunkt der Beratungen. Seit der Einbringung am 10. Oktober hat sich die städtische Finanzlage weiter verbessert. Der leichte Überschuss von ca. 100.000 Euro im Gesamtergebnisplan ist nach Aktualisierung aller Plandaten auf über 600.000 Euro gestiegen. Die Entwicklung der Folgejahre in der Finanzplanungsperiode bis 2022 lässt die Hoffnung zu, dass bei weiterhin guter Konjunkturlage die Zeit des negativen Eigenkapitals zu Ende geht und die Stadt nach Ablauf des Stärkungspaktes Ende 2021 die Gestaltungsmöglichkeiten im Haushaltsbereich wieder zurück gewinnen kann.

Die Haushaltsreden der Fraktionen beschäftigten sich intensiv mit den städtischen Finanzen und den politischen Rahmenbedingungen, die hierbei von Bedeutung sind. Am Ende wurden die Haushaltsbeschlüsse mit großer Mehrheit gefasst und Bürgermeister und Verwaltung für die gute Arbeit und Begleitung bei den Vorbereitungen und Beratungen gedankt.

Weniger Übereinstimmung gab es beim Beschluss zu den Steuerhebesätzen. Hier zeigte sich insbesondere ein wachsender Unmut über den hohen Hebesatz bei der Grundsteuer B, der aus rechtlichen Gründen zurzeit nicht gesenkt werden kann. Letztlich wurde aber auch die Hebesatzsatzung mehrheitlich beschlossen.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 8. November, Folge 764 – Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmers – entnommen werden.)

Die Fraktionen schilderten in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt:

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2019 in der Sitzung des Stadtrates am 28. November - es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Bergneustadt,

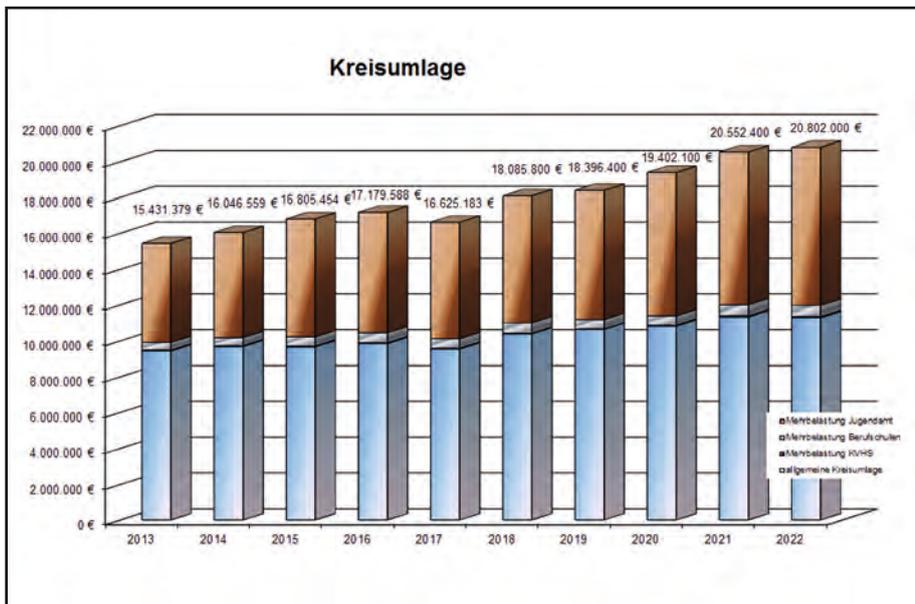
der Haushalt 2019 ist auf den ersten Blick stinklangweilig und frustrierend. Erträge von 49,1 Millionen Euro stehen Aufwendungen von 49 Millionen Euro gegenüber, das nennt man eine Punktlandung.

Damit wird der Haushalt dann doch wieder interessant, zeigt er sich doch als ausgefeiltes Gebilde, in dem die Ansätze bis auf die Knochen abgemagert sind und an die Grenzen

des Machbaren gegangen wird, um die Vorgaben des Stärkungspaktes zu erfüllen, d.h. den Haushaltsausgleich zu schaffen. In allen Vorplanungen war klar, dass 2019 der Flaschenhals sein würde, also das Jahr, indem der Haushaltsausgleich gefährdet sein würde. Das es gelungen ist, diesen auszuweisen ist eine großartige Leistung der Kämmerei, aber auch der Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger von Bergneustadt, die über ihre Steuern und den Verzicht auf in diesem Jahr unbezahlbare Maßnahmen letztendlich die sind, die diesen Haushalt tragen. Auch der Verwaltung gilt hier unser Dank, die über eine restriktives Personaleinsparungskonzept und damit Mehrarbeit für den Rest der Mitarbeiter ebenfalls einen großen Teil zu den Einsparungen beitragen.

Ohne die gute Konjunktur stände wir dennoch auf verlorenen Posten. Die Gewerbesteuer und die Umsatz- und Einkommensteueranteile sind gestiegen, die Verbundmasse der Schlüsselzuweisungen ist seit der Haushalteinbringung noch einmal gestiegen. Die neue Landesregierung hat mit der Aufwands- und Unterhaltungspauschale eine weitere Unterstützung der Kommunen auf den Weg gebracht, die uns 130 T Euro beschert, Fördergelder nach Kommunalinvestitionsgesetz entlasten den Haushalt um weitere 364,5 T Euro.

Die CDU hat im Rat gegen die Stimmen der SPD mit der entschlossenen Trennung von den Derivatgeschäften der Vergangenheit den Haushalt ebenfalls entlastet, was im Abschluss des Jahres 2017 zu Überschüssen in Höhe von 6,1 Millionen Euro und in diesem Jahr zu einer Entlastung des Haushaltes von 1,1 Millionen



Euro führt. Nach dem Willen der SPD wäre der Haushalt dieses Jahr nur über eine massive Anhebung der Grundsteuern in Höhe von 200 Prozentpunkten möglich gewesen.

Auch der Kreis entlastet den Haushalt, zum einen durch eine Erstattung von 377 T Euro zum anderen durch eine Senkung des Umlagesatzes. Die Ordnungsamtspartnerschaft mit dem Kreis ermöglichte dazu eine Senkung der Kosten für den Sicherheitsdienst in Bergneustadt.

Erfreulicherweise bleiben die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern in diesem Jahr konstant, bedauerlicherweise lassen sie sich aber nicht senken, wie der Kämmerer in seiner Rede ausgeführt hat.

Die Investitionen bleiben auch dank der Investitionspauschale unter der Tilgung, so dass es hier zu einem Schuldenabbau kommt. Traurig ist jedoch, dass uns hier jeglicher Handlungsspielraum fehlt. Lediglich absolut notwendige Maßnahmen können hier bescheiden angegangen werden, Ersatz von Uraltfahrzeugen in Bauhof und Feuerwehr, Sanierung einiger Straßen in katastrophalem Zustand, Sanierung maroder Kanäle und Regenrückhaltebacken, das war's. Übrigens haben wir im letzten Planungs-, Bau und Umweltausschuss die noch nicht eingeleiteten weiteren Planungsschritte auf Eis gelegt, um die politischen Entscheidungen zu den Anliegerbeiträgen abzuwarten und die Bürger hier hoffentlich zu entlasten.

Wir begrüßen die zusätzlichen 520 T Euro, die die Stadt für die Digitalisierung der Schulen bereitstellt und insbesondere die von der CDU schon lange geforderte Wahrnehmung des Second level Supportes für die IT-Ausstattung der Schulen, für die erstmals in diesem Jahr Mittel in Höhe von 30 T Euro bereitgestellt werden.

Die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für die Löschgruppe Othetal und der damit verbundene notwendige Neubau des Feuerwehrgerätehauses Othetal musste leider auf die Folgejahre verschoben werden, wir bedanken uns bei der Feuerwehr für ihr Verständnis. Die CDU steht dafür ein, dass diese Maßnahmen plangemäß im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Dennoch bewegt sich viel in Bergneustadt. Möglich ist dies durch das private Engagement von Investoren wie der Investorengruppe für die neue Mitte unter Leitung von Paul Daup, und der Erweiterung Gizeh durch Herrn Ralf Jung, vielen Dank für Ihren Einsatz für unserer Stadt.

Außerdem werden Fördergelder genutzt und dadurch Projekte möglich, für die die Stadt alleine die Mittel fehlen. Dass diese bewilligt wurden und dass die Eigenanteile der Stadt bei der prekären Haushaltssituation aufgebracht werden konnten, betrachten wir als große Leistung der Verwaltung. Das Integrierte Handlungskonzept Hackenberg ist ein laufendes Großprojekt, die Einbringung des Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt in die Regionale 2025 lässt hoffen, dass die Keimzelle unserer Stadt ähnlich großartig umgestaltet wird. Die Vorstellung des Projektes im letzten Planungs-, Bau und Umweltausschuss sprudelte nur so von Ideen, die zu einem guten Teil aus den Altstadtgesprächen mit den Bürger gespeist waren.



Reinhard Schulte von der CDU

Fördergelder sind ein Weg in die Zukunft von Bergneustadt. Wir begrüßen daher, dass die Koordination zu den Aufgabenbereichen des neuen Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters, Matthias Thul, gehört, der in seiner kurzen bisherigen Amtszeit hier überzeugende Visionen entwickelt. Für die Umsetzung sind aber auch Aktivitäten von Bürgern und Vereinen nötig. So ist der jetzt bewilligte Förderantrag zum Ausbau des Heimatmuseums nur mit Hilfe des Heimatvereins möglich gewesen. Weitere Ideen wie der Umbau des Walkmühlenteiches in

Wiedererfordern Vereine als Antragsteller, die dann durch Herrn Thul begleitet werden können.

Die Einbindung der Bürger wird durch die anstehende Digitalisierung der Verwaltung einfacher und intensiver möglich werden. Dass Bergneustadt hier großes Interesse hat, zeigen die Bürgergespräche, Bürgerforum und Aktivitäten zu großen stadtpolitischen Themen in der Stadt.

Als CDU sehen wir darüber hinaus die Zukunft der Stadt in der Öffnung nach außen. Dies beinhaltet die Schaffung von Wohnraum, da wir davon ausgehen, dass die Rheinschiene weiter expandiert und Bürger bei uns bezahlbaren und attraktiven Lebensraum finden. Andererseits sollten wir uns nicht nur nach Westen orientieren, da unsere geographische Lage auch die Kooperation mit dem wirtschaftlich starken Sauer- und Siegerland ermöglicht.

Aber zurück zum stinklangweiligen Haushalt 2019. Er ist uns allemal lieber als der aufregende Haushalt 2014 mit einem Defizit von 12 Millionen Euro. Wir bedanken uns beim Kämmerer und seinen Mitarbeitern für die geschickte Meisterung dieser extrem schwierigen Aufgabe. Die CDU wird dem Haushalt zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Thomas Stamm für die SPD:

Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bei der Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2018 im letzten Jahr war der Ausblick für 2019 kritisch. Mit Einbringung des Haushaltsentwurfs 2019 konnte unser Kämmerer Herr Knabe dann Entwarnung geben und mit den heute vorgestellten ergänzenden Zahlen sieht es für das Jahr 2019 - gemessen an unseren Voraussetzungen - ganz ordentlich aus.

Unsere Gebühren für Straßenreinigung, Winterdienst, Wasser und Abwasser bleiben im Jahr 2019 stabil. Die Haushaltssanierungsmaßnahmen werden weiter umgesetzt und die fast zur Gewohnheit gewordene Disziplin bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen besteht weiter fort. Mit dem positiven Ergebnishaushalt werden auch die Realsteuerhebesätze stabil bleiben, d.h. auch die Grundsteuer B bleibt in bekannter Höhe.

Die strikte Haushaltsdisziplin und die noch laufenden Sanierungsmaßnahmen bedeuten aber auch, dass der Gestaltungsspielraum für den Rat sehr beschränkt bleibt. Vieles, was unsere Stadt auszeichnet, ist der Initiative unserer Bürger geschuldet. Ich möchte hier den vielen, vielen ehrenamtlich tätigen Menschen für Ihre Arbeit danken. Der Rat unterstützt diese Initiativen im Rahmen der beschränkten Möglichkeiten und für unsere Fraktion kann ich zusagen, dass wir dies auch in der Zukunft beibehalten werden.

Was dürfen wir vom Jahre 2019 an Besonderem erwarten?

Der Neubau Südring und Autobahzubringer zur A4 wird kommen. Er wird Belastungen mit sich bringen; aber die Sanierung des für Bergneustadt wichtigen Nadelöhrs ist unvermeidbar oder wie man gerne sagt „alternativlos“. Die Verantwortlichen im Rathaus und alle am Bau Beteiligten sind mit großer Anstrengung

dabei, die Belastungen so klein wie möglich zu halten und die Maßnahme schnell fertig zu stellen. Wir müssen da durch und zum Glück ist es dann auch in wenigen Monaten zu Ende gebracht.

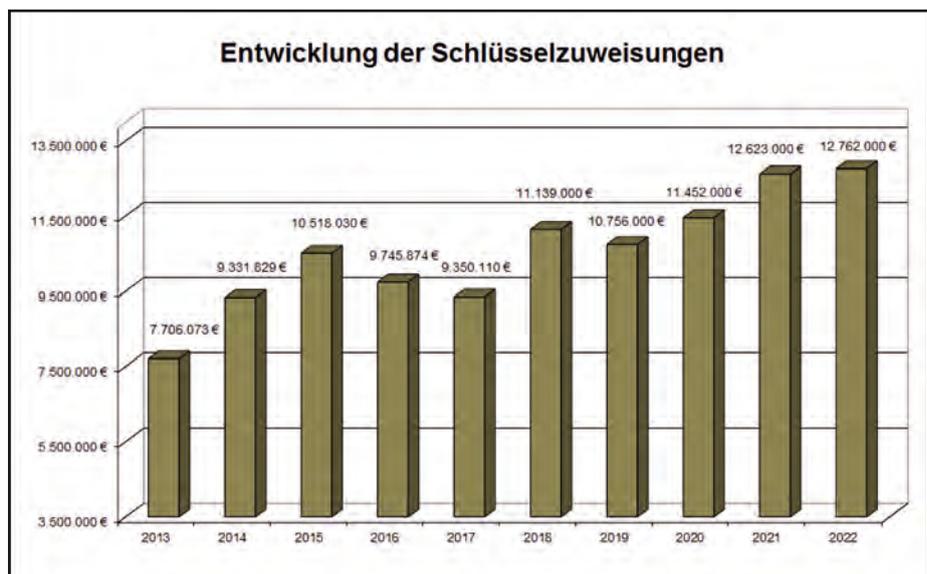
Bergneustadt könnte im kommenden Jahr in die Förderung der Regionale 2025 kommen. In und um unsere Altstadt sind umfangreichen Fördermaßnahmen angedacht, die sich hoffentlich auch realisieren werden. Aus eigenen Mittel sind uns wegen der beschränkten Haushaltslage keine derartigen Dinge möglich. An dieser Stelle ein besonderer Dank an unseren Bürgermeister und seine Mitarbeiter für die Ergreifung der Initiative. Beim Vorgängerprogramm, der Regionale 2010, hatte Bergneustadt sich leider nicht beteiligt.



Thomas Stamm von der SPD

Besondere Erwähnung für das Jahr 2019 verdient die Fusion unserer Sparkasse. Die 1880 gegründete Sparkasse Bergneustadt und wurde 1992 mit der Sparkasse Gummersbach zusammengeführt. 2019 wird die gemeinsame Sparkasse von Gummersbach und Bergneustadt mit der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden fusioniert. Die berechtigten Erwartungen gehen dahin, dass hier eine starke regional verankerte Sparkasse entsteht, die Bürgern und Unternehmen mit ihrem Angebot zur Verfügung steht. Nicht nur die Finanzkrise 2008 hat gezeigt, wie wichtig öffentlich-rechtliche Sparkassen mit ihrem regionalen Auftrag sind. Wir sind mit 19,1% an diesem Institut beteiligt.

Die drei vorgestellten Dinge sollen reichen, obwohl es sicher mehr Erwähnenswertes gibt. Also alles gut und ich kann die Rede hier beenden? Leider nicht, es gibt doch etwas mehr als nur ein Haar in der Suppe.



Der Kreis schlägt mit seiner Umlage wieder zu, ein deutlicher Anstieg der Kreisumlage hätte fast die schwarze Null gekostet. Wir fordern hier unsere Kreistagsabgeordneten auf, den Kreis zur Haushaltsdisziplin zu bringen. Man kann nicht in Gummersbach dem Kreishaushalt zustimmen, wenn diese Misswirtschaft in der eigenen Stadt zur Zahllast wird.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle das der Kreis wohl für 2019 rd. 40 neue Stellen plant, während im Bergneustädter Rathaus immer weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten müssen.

„Wir schaffen das...“, sind die bekannten Worte unserer Bundeskanzlerin. Wie sieht die Realität des „Wir“ in der Stadtkasse aus? Flüchtlingskosten werden über die pauschalierte Landeszuweisung abgedeckt. Nach Entscheidung über den Flüchtlingsstatus geschieht die Wandlung der Kostenbelastung: Erfolgt eine Anerkennung des Asylgrundes kommt die Person zum Jobcenter, d.h. die Belastung unserer Stadtkasse kommt über die Kreisumlage - oder gibt es eine Ablehnung, dann erhält die Person den Status der Duldung. Die Kosten bleiben dann direkt zu 100% bei der Stadtkasse. Sieht so ein „Wir schaffen das“ aus oder meint die Kanzlerin eher ein „Ihr habt das zu schaffen“? So sieht Integration mit Sicherheit nicht aus. Die Mittel, die wir hier aufbringen müssen, würden wir lieber für lokale Integrationsmaßnahmen verwenden.

Was war es noch eine flammende Haushaltsrede als mein Kollege Reinhard Schulte den Minister Jäger zum Universal-schuldigen für die Misere des städtischen Haushalts erklärte. Zum Glück haben wir

noch in 2019 die Pauschale aus dem Stärkungspaktgesetz, denn sonst wäre auch dieser Haushalt im Minus und es würde eine Grundsteuererhöhung drohen. Was hat denn nun unsere neue Landesregierung für unseren Haushalt getan? Die Gemeindefinanzierung ist mehr oder weniger unverändert, die häufig angeprangerte Einwohnerveredelung – also die Besserbehandlung der Städter im Vergleich zur Landbevölkerung - ist unverändert. 100 Tage Schonfrist ist längst verstrichen. Den zahlreichen Worten hätte zumindest eine kleine spürbare Verbesserung folgen sollen. Nun hört man von einer möglichen Schuldenhilfe ab dem Jahr 2022 in einer mehr oder weniger nebulösen Ankündigung.

Hier hilft nur ein Regierungswechsel in Düsseldorf. Gleiches gilt auch für das Kommunalabgabengesetz (KAG) für die Erhebung von Anliegerbeiträgen. Hier sind klare Aussagen gefordert; die Bürger wollen wissen, woran sie sind. Das KAG bedarf der dringenden Überarbeitung und ist längst nicht mehr zeitgemäß.

Last not least komme ich noch zur Grundsteuer B in Bergneustadt. Im Frühjahr dieses Jahres hat das Bundesverfassungsgericht die bisherige Praxis, der für die Erhebung der Grundsteuer B maßgeblichen Bewertung für verfassungswidrig erklärt. Seit 1964 wurde keine Wertanpassung mehr vorgenommen, d.h. vereinfacht alte Gebäude werden zu gering und Neuere zu hoch belastet. In Bergneustadt dienen mehr als 500 % Punkte der Grundsteuer B der Haushaltssanierung, d.h. die Eigentümer der neueren Gebäude tragen den Großteil der Kosten für die Sanierung des städtischen Haushalts. Die Festsetzung der Steuer erfolgt durch die Stadt und die Multiplikation einer verfassungswidrigen Bemessungszahl mit einem korrekt vermittelten Hebesatz macht das Ergebnis nicht verfassungsgemäß; das Gegenteil ist richtig: je höher der Hebesatz, desto verfassungswidriger wird das Ergebnis mit einer Multiplikation.

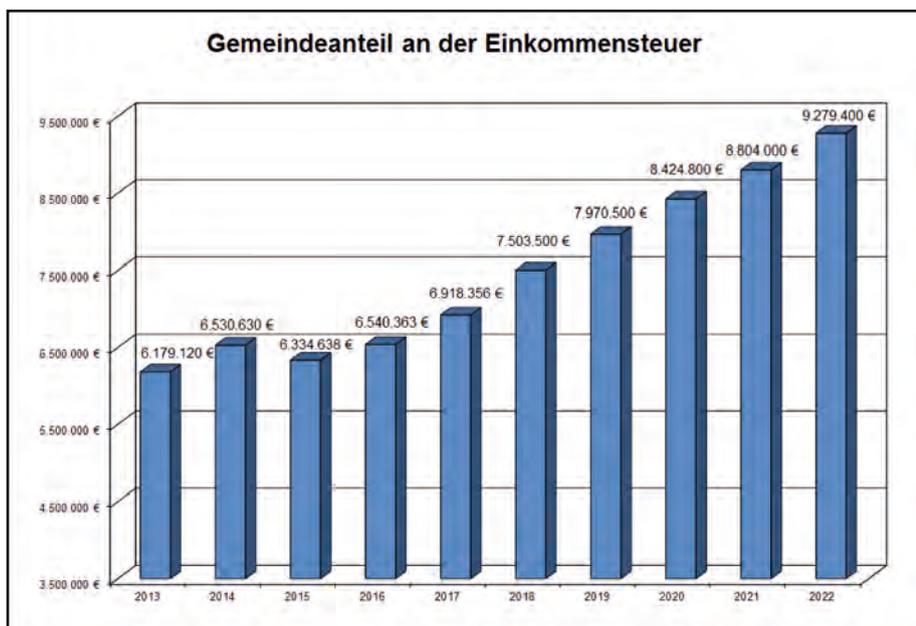
Es verwundert mich, dass Bergneustädter Bürger nicht mehr gegen die Ungleichbehandlung aufbegehren. Es wunderte mich aber auch, dass sich die Bergneustädter Bürger nicht über die Verluste aus Zinsspekulationsgeschäften in Höhe von knapp 20 Mio Euro, aufgeregt haben. Ein nachhaltig



www.buchhandlung-baumhof.de

buchhandlung
baumhof

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261



erkennbarer Ärger wäre mir lieber, als eine Frustrbewältigung in der Wahlkabine. Eine Reaktion mittels Stimmzettel und die Stärkung von rechtsradikalen Kräften, die in diesem Land keiner mehr sehen wollte und sollte, wäre der schlechteste Weg.

Kommen wir zurück zur heutigen Entscheidung.

Das Zahlenwerk ist solide erarbeitet und das Ergebnis gewünscht positiv. Perspektivisch sieht es auch für die kommenden Jahre gut aus. Die Überschuldung kann im kommenden Haushaltsjahr und auch in den weiteren Jahren abgebaut werden. Wir danken an dieser Stelle dem Kämmerer und seinen Mitarbeitern für die Erstellung des Entwurfs, aber auch für gute und umfassende Auskunft in unseren Beratungen.

Die SPD Fraktion wird dem Haushalt 2019 zustimmen. Die SPD Fraktion wird aber der Festsetzung der Realsteuersätze und hierbei der Festsetzung der Grundsteuer B nicht zustimmen. Die Grundsteuer B ist in der jetzigen Form kein verfassungsrechtlich geeignetes Instrument zur Sanierung des Haushalts. Dies begründet sich in der ungleichen Lastenverteilung zur Haushaltssanierung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Christian Hoene für die FDP:

Liebe Mitbürger,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Theodor Heuss hat einmal gesagt „Sparen ist die richtige Mitte zwischen Geiz und Verschwendung“. Verschwendung können wir in Bergneustadt nicht erkennen, vielmehr den Zwang zum Geiz – dank der verpflichtenden Teilnahme am Stärkungspakt. Die Mitte zwischen Geiz und Verschwendung werden wir in den kommenden Jahren vorerst nicht einnehmen können. Hier heißt es: Haushalten und Aushalten!

Was unseren Haushaltsplan für 2019 angeht, so können wir auch im kommenden Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt darstellen. Dies ist u.a. auf die positiven Konjunkturprognosen, die höheren Zu-

weisungen und das umsichtige Handeln unserer Kämmerei zurückzuführen.

Obwohl Bergneustadt spart, ausgeglichene Haushalte erzielt und auf Sanierungskurs ist, bleibt der Hebesatz für die Grundsteuer B bei bitteren 959 % - unrühmlicher Platz 1 in NRW. Warum kann Bergneustadt diesen Hebesatz nicht reduzieren? Weil Bergneustadt kein Eigenkapital mehr besitzt, im Gegenteil, Bergneustadt hat ein negatives Eigenkapital von immer noch rund 5 Mio. Euro. Der Weg zu einem positiven Eigenkapital ist aus heutiger Sicht noch ein weiter, mehrjähriger Weg.

Außer, es treffen Veränderungen ein, die zu einer schnelleren Verbesserung unserer Situation führen. So gibt es beispielsweise Initiativen durch den Bund der Steuerzahler, Kommunales Finanzbündnis oder durch die FDP-Landtagsfraktion, die sich mit der Grundsteuerreform beschäftigen. Dass eine Grundsteuerreform kommen wird, ist vom Bundesverfassungsgericht bis Ende 2019 vorgegeben. Aber wie und mit welchen Auswirkungen sie kommt ist noch nicht absehbar.

Die auf Landesebene diskutierte kommunale Kredithilfe könnte zu einer Entlastung der verschuldeten Kommunen führen. Nur wann



Christian Hoene von der FDP

und wie die Kredithilfe umgesetzt werden soll ist noch offen.

Der Oberbergische Kreis verschafft den Kommunen mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 Planungssicherheit und setzt die Entlastung der Kommunen fort. Hier seien beispielhaft die Übernahme der Kosten für den ÖPNV, die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Ordnungspartnerschaft genannt. Aber auch Verbesserungen im Nahverkehrsplan, ein neues Straßenverkehrsamt, die Brandschau und neue Kita-Plätze werden vom Kreis umgesetzt.

In Bergneustadt wird trotz aller Sparanstrengungen auch in 2019 vieles angestoßen, fortgeführt und umgesetzt werden. Angefangen vom Netzausbau, über den neuen Multifunktionsplatz, den Umbau des Südrings bis zur Erstellung eines integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes für die Innenstadt und die Altstadt.

Sparen bedeutet also nicht zwangsläufig Stillstand. Aufmerksamkeit, Kreativität und Offenheit sind die richtigen Mittel um aktiv und fortschrittlich zu bleiben.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen engagierten Bürgern und unserer gesamten Stadtverwaltung! Der Dank gilt auch dem Kämmerer Herrn Knabe und seinem Team!

Die Fraktion der FDP stimmt dem Haushalt 2019 zu – allerdings mit einem deutlichen Unbehagen gegenüber dem erdrückenden Hebesatz der Grundsteuer B!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Jens-Holger Pütz für die UWG:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, liebe Bürger,

der Haushalt für 2019 schließt mit einem kleinen Überschuß in Höhe von ca. 110.000 EUR. Damit können die strikten Vorgaben des unsäglichen Stärkungspaktes eingehalten werden. Unser Ziel ist es, den Grundsteuerhebesatz von derzeit 959 %-punkten schnellstmöglich wieder zu senken und in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. **Das haben unsere Bürger verdient, denn die Bürger unserer Stadt tragen momentan über die Zahlungen zur Grundsteuer B einen sehr großen Anteil am städtischen Haushalt.** Die viel beschworene kommunale Selbstbestimmung muss auch wieder eine sein. Dazu ist es dringend erforderlich, dass Gemeindefinanzierungsgesetz im Sinne der Kommunen zu ändern. Wir hoffen, dass die derzeitige Landesregierung dies umsetzen wird. Auf Grund der guten Konjunkturlage hat sich das Gewerbesteueraufkommen deutlich besser entwickelt als geplant. Momentan liegen wir bei ca. 6,9 Millionen EUR und ca. 600000 EUR über dem Planwert.

Sparkassen-Fusion Die intensiven und umfangreichen Vorbereitungen durch den Vorstand der Sparkasse GM-Bergneustadt, Herrn Grebe und Herrn Steinbach, sind sehr professionell und sehr gut durchgeführt worden. Die Fusion unserer Sparkasse mit der Sparkasse der homburgischen Gemeinden macht unter der Berücksichtigung von Synergieeffekten, wirtschaftlichen Aspekten und der daraus resultierenden Marktposition sehr großen Sinn.

Das was wir als UWG Bergneustadt bemängeln, sind die Gespräche auf politischer Ebene. Die stattgefundenen Gespräche und die daraus resultierenden Ergebnisse bezüglich der Sitzverteilung in den verschiedenen Gremien

sind aus historischer Sicht heraus für Bergneustadt nicht in Ordnung. **Besonders das Zustandekommen dieses Kompromisses wirft Fragen in den zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Bergneustadt und Gummersbach auf und zeigt die unterschiedlichen Sichtweisen. Da stand die Bergneustädter Politik in schöner Eintracht zusammen und trotzdem sprach Bergneustadt in den Verhandlungen nicht mit einer Stimme.** Das ist sehr bedauerlich und in keiner Weise nachvollziehbar. Über den Namen der Fusionssparkasse „Sparkasse Gummersbach“ lässt sich streiten. Wir finden diesen nicht in Ordnung, da er nicht alle beteiligten Städte und Gemeinden widerspiegelt.

GIZEH Die Firma GIZEH Verpackungen plant eine Betriebsverweiterung des Bereiches Druckerei/Digitaldruckanlage. Dort werden dann in Zukunft Event-Becher hergestellt, so unter anderem für den großen FC Bayern München. Die zu bebauenden Flächen nördlich des Breiten Weges befinden sich im Eigentum der Firma GIZEH. Diese Erweiterung des Betriebes ist sehr zu begrüßen, da sie auch zur Standortsicherung in Bergneustadt beiträgt. Das ist aber noch nicht alles. Innerhalb der kommenden 10 Jahre soll an die große schon bestehende Halle am Stadtwald eine neue, ca. 1500 qm große Halle angebaut werden. In

dieser Halle soll die Spritzgussproduktion von Bechern erweitert werden. Das traditionelle Feuerwehrfest soll vom Bau nicht tangiert sein.

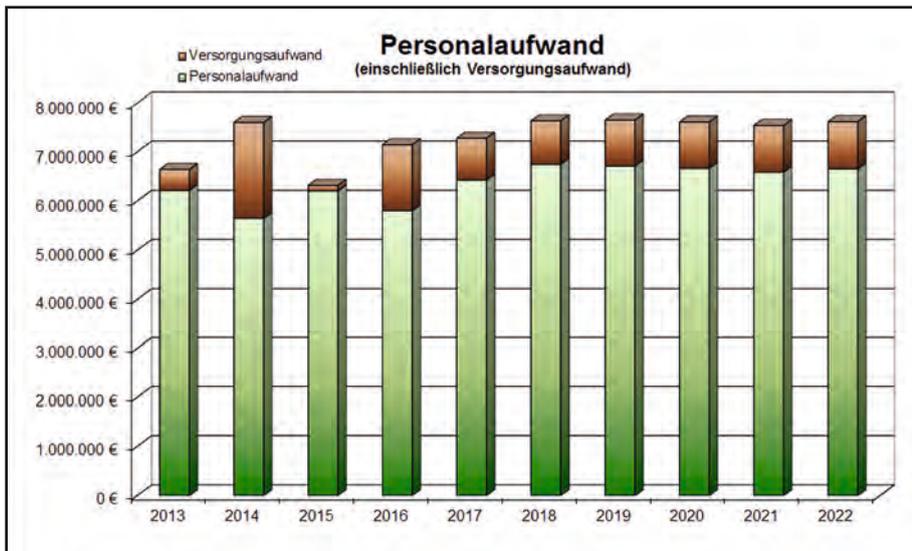
Die **Schullandschaft** in Bergneustadt ist hervorragend aufgestellt. **Wir als UWG Bergneustadt haben einen großen Anteil daran, da wir uns immer als einzige für unsere bestehenden Schulen eingesetzt haben.** Mit dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ werden unsere Schulen in den nächsten Jahren auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Glasfaserkabelverbindungen sorgen dann für ein Internet mit Gigabit-Highspeed. In 2019 sind 520.000 EUR eingeplant, um die digitale Ausstattung auf den aktuellsten Stand zu bringen. Eine Investition in unsere Schulen ist eine Investition in unsere Kinder und somit in unsere Zukunft. Erfreulich ist, dass wir zum Schuljahr 2019/2020 acht Eingangsklassen bilden können. Positiv zu bewerten ist, dass die schwarz-gelbe Landesregierung G9 wieder eingeführt hat. Dadurch ist es sicherlich möglich, die Anzahl der auspendelnden Schüler zu reduzieren und diese in Bergneustadt zu halten.

Hundesteuer Die OGS in Wiedenest braucht dringend mehr Platz. Nach Gesprächen zwischen Verwaltung und Bezirksregierung wurde vereinbart, die Immobilie an der Fritz-Rau-Straße, die eigentlich hätte verkauft werden müssen, aus der Verkaufsliste heraus-

zunehmen und für die neue OGS zu nutzen. Dies ist zunächst einmal eine gute Sache. **Ein Geschmäcke bekam die Sache erst, als die Verwaltung vorschlug, die entstehenden Kosten in Höhe von ca. 16000 EUR/jährlich durch eine Erhöhung der Hundesteuer gegen zu finanzieren.** Die normale Steuer soll von 80 EUR auf 96 EUR angehoben werden und darüber hinaus soll eine wesentlich höhere Steuer für Besitzer von sogenannten Listenhunden in Höhe von 660 EUR eingeführt werden. Daraufhin haben sich Wolfgang Lenz und Jens-Holger Pütz kurz zusammengesetzt und besprochen, wie wir das verhindern können. **Ergebnis war ein gemeinsamer sehr vernünftiger und bürgernahe Vorschlag von UWG und FDP der vorsah, dass alle Besitzer von Listenhunden mit ihren Hunden einen Wesenstest beim Oberbergischen Kreis machen.** Mit diesem Nachweis zahlen ihre Besitzer auch nur die übliche Hundesteuer in Höhe von 96 EUR im Jahr. Der Antrag von UWG und FDP wurde einstimmig beschlossen.



Jenz-Holger Pütz von der UWG



MALERMEISTER

Thorsten Becker
Nelkenstrasse 6
D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 42761
th.becker-malermeister@t-online.de

Becker

Moschee Ich bin in den letzten 1 ½ Wochen von zahlreichen Bürgern auf die Aussage, dass ich als UWG-Fraktionsvorsitzender nach langer Diskussion einem Gesprächsangebot mit der ditib mit zugestimmt habe, angesprochen worden (OVZ Bericht vom 17.11.2018 „Volle Ladung Bergneustadt“) Das ist so nicht richtig. **Ich habe dies abgelehnt, unter anderem deswegen, weil der ditib der verlängerte Arm des türkischen Diktators ist.** Auch kürzlich bei der Einweihung der großen Moschee in Köln konnte man sehr genau beobachten, wie der ditib tickt. Weder die amtierende Oberbürgermeisterin Reeker, noch der Alt-Oberbürgermeister Schramma, wurden zu dieser Veranstaltung offiziell eingeladen. **Wir als UWG Bergneustadt werden zu gegebener Zeit in Betracht ziehen, ein Bürgerbegehren zum Thema Moschee zu starten, denn wir sind der Meinung, dass dieses Thema alle Bergneustädter angeht und sie darüber abstimmen sollten.** Wir sind schon von vielen Bürgern darauf angesprochen worden. Es ist bedauerlich, dass bis heute nur in wenigen Fällen eine Integration gelungen ist. Meistens bleiben die türkischen Mitbürger unter sich und es ist im Laufe der Zeit eine Parallelgesellschaft entstanden. Wir müssen den Mut haben, diese Dinge offen anzusprechen. Türkische Mitbürger, die sich bei dem Thema Moschee als Bürger 2. Klasse bzw. diskriminiert fühlen, haben die Integration wahrscheinlich nicht verstanden.

Auch setzt sich die UWG Bergneustadt für eine **höhere Polizeipräsenz**, vor allem in den Abendstunden, ein. Zum Beispiel musste die Stadt Bergneustadt einen privaten Sicherheitsdienst beauftragen, um die Sicherheit für die Bürger auf dem Rathausplatz wieder herzustellen. Leider hat sich das Problem dadurch nur verlagert. Die Ordnungsamtpartnerschaft kommt gut an.

Unsere Vereine in Bergneustadt brauchen nach wie vor jegliche nur erdenkliche Unterstützung, denn sie leisten im Blick auf soziale und gesellschaftliche Gesichtspunkte einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit. Unser Freibad braucht momentan unsere volle Unterstützung, damit auch die nachfolgenden Generationen noch mit Freude dort zum Schwimmen gehen können. Der Große Sportabend in der Burstenhalle Auf dem Bursten mit der Ehrung der Stadtmeister war wieder ein großer Erfolg. Unser **Schachverein**, zur Zeit Tabellenführer mit großen Aufstiegschancen in die NRW-Liga, steht vor einer ungewissen Zukunft. Der Verein, der in den vergangenen Jahren seine Spielstätte immer wieder an andere Orte verlegen musste, weiß noch nicht, wie es ab dem 1. Januar 2019 weitergehen soll. Die Verwaltung hat Anfang November mitgeteilt, dass der komplette obere Teil der BGS Krawinkel-Saal (Jugendtreff) vom Verein KKK benötigt wird und den Verein vor die Tür gesetzt. Die vorgeschlagenen Ersatzspielorte sind schwierig umzusetzen. Wir sind der Meinung, dass dem Schachverein geholfen werden muss.

Unsere Freiwillige Feuerwehr geht seit einigen Jahren neue vorbildliche Wege. So werden bei unserer Kinderfeuerwehr die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren behutsam und mit viel Spaß an die Feuerwehrentechnik herangeführt. Unsere Feuerwehr ist sehr gut aufgestellt, aus dem städtischen Leben nicht wegzudenken und kann der Zukunft sorgenfrei entgegen sehen. **Wir setzen uns dafür ein, dass im nächsten Haushalt auch Mittel für die Kinderfeuerwehr eingestellt werden.**

Obwohl es aus Sicht der UWG-Stadtratsfraktion so manche Kritikpunkte am Haushalt gibt stimmt sie diesem zu. Wir als UWG setzen uns vehement dafür ein, als kurz- bis mittelfristiges Ziel die schrittweise Senkung der Grundsteuer B in Angriff zu nehmen.

Wir werden uns in diesen schwierigen Zeiten natürlich auch weiterhin mit all unserer Kraft zum Wohle unserer Bürger und unserer Stadt einsetzen. Wir wünschen dem Bürgermeister und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die zum größten Teil gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den Kämmerer und sein Team.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht
Jens-Holger Pütz, UWG-Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für die Bündnis 90/Die Grünen:

Sehr geehrter Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Entwurf des Haushalts erscheint Bündnis 90/ Die Grünen plausibel und fachlich korrekt.

Daher Stimmt B90/Die Grünen dem Haushaltsentwurf auch zu.

Einen kleinen Wunsch hätten wir aber gehabt. Nämlich dass man die Grundsteuer B geringfügig, wenigstens symbolisch hätte senken

sollen; denn es ist die gesamte Bevölkerung, die auch zu dem guten Ergebnis der Stadt beigetragen hat. Ein ganz kleines Dankeschön über diesen Weg wäre eine schöne Geste gewesen. Wir sehen dies unabhängig einer rechtlichen Würdigung, wie die SPD dies fordert; denn die Frage ist ja, welchen Vorteil hat die Bevölkerung davon, wenn diese Grundsteuer verfassungswidrig ist. Wir sehen letztendlich keinen, lassen uns aber gerne eines Besseren belehren. Bis dahin stimmen wir zu.

So könnte ich hier enden. Doch ist die Stadt damit auf dem richtigen Weg? Wir sagen in großen Teilen nicht. Das lässt aber ein Haushaltsentwurf nicht immer erkennen, der sachlich und fachlich top ist.

Was fehlt: Ich möchte das einmal an 3 Punkten skizzieren: 1. Umweltschutz 2. Wirtschaft 3. Verkehr/Ordnung

Zu 1. - Ohne eine ökologische Umwelt ist alles Nichts! Und tun wir da genug? Seit Jahren weisen wir auf viele Missstände hin. Das Glyphosatverbot ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber da fehlt noch Vieles, auch im Denken von Verwaltung und Politik. Da wird die Photovoltaikanlage vergessen, die bei der Feuerwache Henneweide angedacht war. Ist jetzt wieder aufgeführt. Gut so! Die toten Bäume an der B55 werden nicht ersetzt selbst von der Versicherung bezahlte Bäume auf dem Südring werden nicht ersetzt. Vor dem Edeka werden öffentlich geförderte Bäume abgeholzt und nicht wieder angepflanzt. Überhaupt der Frevel der vielen Baumfällungen in der Stadt der letzten Jahre: z.B. die wunderschönen Platanen am Graf- Eberhardt- Platz, die 300 Jahre alte (unter Naturschutz stehende) Rotbuche auf dem Baldenberg, die Linden bei „Bohlen Lieschen“, die nicht sachkundigen Fällungen im Stadtwald, Hinzu kommen die vielen Bäume die diesen extrem trockenen Sommer/Herbst nicht überstehen werden.

Maßnahmen am Rathaus (Beleuchtung, Heizung, Fotovoltaik): Auch hier kaum Verbesserungen. Die Straßenbeleuchtung- ebenfalls keine wirkliche Entwicklung zu geringeren Verbräuchen, geschweige denn ein Gedanke an die vor allem für Kleinlebewesen beeinträchtigende Lichtverschmutzung. Und so ließe sich die Liste fortsetzen. Da muss mehr in den Köpfen passieren, zumal diese Dinge am Ende erhebliche Kosten sparen

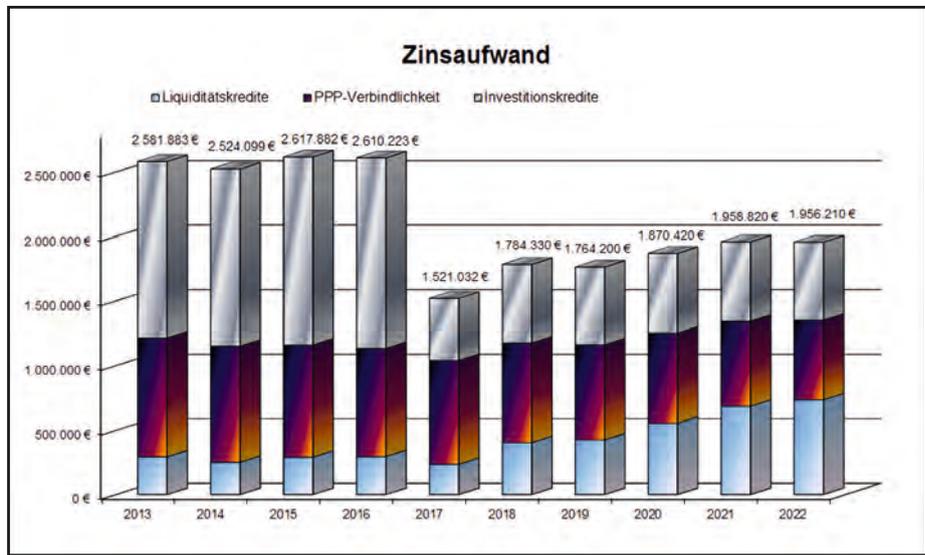
Das Thema Luftreinhaltung- vor allem im Hinblick auf die Baustellensituation ist uns viel zu wenig durchdacht. Wir im Rat sind für den Schutz der Bevölkerung zuständig.

Zu 2. - Es gibt etwas über elf tausend Gemeinden in Deutschland. Jede Stadt und Gemeinde versucht möglichst viel Unternehmen ins Stadtgebiet zu bekommen um Arbeitsplätze zu schaffen, Gewerbesteuer- Einnahmen zu generieren usw. Dabei werden ohne Ende Flächen- also Wiesen, Wälder, auch Brachen angeboten. Flächen die oftmals gute Böden, das einzige, was alle Lebewesen am Ende am Leben erhält – aufweisen. Dürfen wir das überhaupt noch? Wenn man wissenschaftlichen Studien Glauben schenken darf, schon seit längerem nicht mehr. Manch einer zweifelt diese wissenschaftlichen Studien an. Da schicken wir unsere Kinder auf Schulen und Universitäten und wenn sie uns dann Erkenntnisse bringen, die uns nicht passen, treffen wir keine Maßnahmen. Dann können wir uns die Schulen auch sparen.

Können wir denn wenigstens der Industrie, dem sonstigen Gewerbe uneingeschränkt unseren Glauben schenken, dass sie sorgsam mit unseren Flächenressourcen umgehen? Seit den unfassbaren Betrügereien der Autoindustrie, der großen Banken (cum ex-Geschäfte mit einem Schaden von 55 Milliarden Euro - entspricht rd. 6 Mio. Euro für Bergneustadt!), sowie Chemieunternehmen mit dubiosen Praktiken usw. ist da doch sicherlich mehr Skepsis angebracht, als vorher schon vorhanden war.

Muss man nicht auch schauen, was und wie ein Produkt auf dem städtischen Boden produziert wird? In Dänemark, Norwegen und auch China ist in wenigen Jahren der Kauf von Autos mit Verbrennungsmotoren verboten. Dasselbe gilt für Kunststoff.- In ca. der Hälfte der verpackten Waren finden Labore Miniplastik, sogar in Mineralwasserflaschen. Bis heute, weiß niemand, wie schädlich diese sind. Kann es sein, dass eine jetzt installierte Maschine in 5 Jahren still steht?

Und muss eine Firmen-Erweiterung denn auch immer in die Fläche gehen? Die alte Krawinkelfabrik produzierte in 4 Stockwerken. Warum wollen die heutigen Firmen nicht auch mehr in die Höhe bauen? Dagegen hätten wir nichts. Selbst auf die Gefahr hin, dass das Produkt in einigen Jahren nicht mehr gebraucht wird. In Brasilien wird man jetzt den Urwald dramatisch nutzen; denn nicht mal die reichsten Länder der Welt kriegen ihren Flächenverbrauch hin. Die Ergebnisse können wir schon jetzt erahnen, wenn man die ausgetrocknete Dörspe sieht, oder die Tankstelle ohne Sprit, weil der Rhein zu wenig oder zu viel Wasser führt...





Axel Krieger von den Grünen

Das Fraunhofer Institut entwickelt zur Zeit eine Batterie auf Wasserbasis ohne große Umweltschäden. So etwas in Bergneustadt zu produzieren, das wäre ganz in unserem Sinn für eine moderne aufstrebende Stadt.

Zu 3. - Dass Bergneustadt keine Schienenverbindung mehr hat, wird dieser Stadt möglicherweise mittel bis langfristig wirtschaftlich den Hals brechen. Und man sollte Überlegungen starten, ob da noch etwas zu retten oder wieder auf zu bauen ist.

Der PKW- Verkehr ist eine Qual für die Stadt. Raserei wird vom Kreis sowieso nicht verfolgt. Ich weiß ja wirklich nicht, was

passieren würde, wenn der Bürgermeister dem Kreis tatsächlich einfach 200.000 Euro vorenthalten würde, für mangelhafte Leistung (Geschwindigkeitskontrolle). Wir sind doch auch gegen die Rot/Grüne Regierung wg. der 1255 Punkte Grundsteuer B erfolgreich auf die Barrikaden gegangen. Und da soll so etwas beim Kreis nicht möglich sein? Ich würde es riskieren...Aber auch die Stadt ist da nicht sehr konsequent. Am besten parkt man doch auf den Radwegen, da passiert am Wenigsten mit Knöllchen (so hat es jedenfalls den Anschein). Und Parkscheibenweiterstellen ist in Bergneustadt schon zu einem 2. Berufszweig geworden, zum Schaden der angrenzenden Einzelhandelsgeschäfte. Wenn die dann Mittwochs zu machen, darf man nicht meckern; denn die Stadt kommt auch nicht dazu, ausreichend die Parkflächen für die Geschäfte zu regeln.

Ähnliches gilt für die Flohmärkte, die inzwischen teilweise aus Dutzenden von Ständen mit Neuware und Gemüse/Brot usw. bestehen und damit den Bergneustädter Einzelhandelsgeschäften Umsätze weg nehmen. Deren Frust ist programmiert. Und dann machen sie Mittwochs zu.

Resümee

Eine moderne Stadt geht anders. Natürlich erdrücken uns die pflichtigen Aufgaben, der Stärkungspakt usw. aber wenn wir nicht bald aus den 80er aussteigen und die 2020er/30er Jahre andenken, wird Bergneustadt eine Katastrophe erleben.

Warum verlassen Menschen eine Region? Es liegt nicht nur an der Arbeit; sondern, vor allem am Lebensgefühl!

Zu einem guten Lebensgefühl gehört vor allem:

- Kultur, Freizeit (Bergneustadt hat: Freibad, Dümpel, Wälder, Radwege, Theater, Museen). Ein Kino fehlt.
- Lebensqualität, Umweltschutz, Stadt-Gestaltung (Grün); Architektur
- Einkaufsmöglichkeiten, aber auch das sich Bewegen im öffentlichen Raum (Stress oder Bummel?) Parks o.ä.
- Natürlich gehört die Arbeit wesentlich mit dazu. Aber die Frage ist auch, welche Arbeit, Fließband oder Entwicklungsbüro.
- Bildung, Schulen, außerschulische Bildung.

Diese Stadt hat so viel Potential. Und vor lauter Schulden, trauen wir uns kaum Visionen zu entwickeln. Diese unseligen Swap- Geschäfte tragen wesentlich zur Misere bei. Wenn man mal mehr den klassischen Wirtschaftsmodellen misstrauen würde, als da wären Industrie, Banken, Versicherungen, ohne sie gleich zu verteufern, und sich andererseits nachhaltigen, zukunftsweisenden, ökologisch vernünftigen Projekten zuwendet, wäre vielleicht eine echte zukunftsweisende Entwicklung Bergneustadts möglich ohne immer hinter den allgemeinen Entwicklungen hinter her zu hinken. Eine Art ökologisches Silicon Valley.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Die ungekürzten Fassungen der Reden sind auf der Homepage der Stadt Bergneustadt unter www.bergneustadt.de/politik-verwaltung nachzulesen.



Die DRK Kindertagesstätte „Krümelkiste“ im Familienzentrum Hackenberg nahm an der Weihnachtsbaumschmücken-Aktion der Neustädter Werbegemeinschaft auf dem Rathausplatz teil



Die St. Martinszüge, wie hier mit den Kindern der GGS Hackenberg, sind die Vorboten zur kommenden Advent- und Weihnachtszeit.

Vorweihnachtliches Treiben in der Feste

„Wie St. Martin will ich werden“

Teilen kann vieles bedeuten: Wir geben ab von dem, was wir haben - vielleicht sogar von dem, was uns ganz besonders lieb und teuer ist. Teilen meint aber nicht nur materielle Dinge. Zum St. Martin-Fest beschäftigten sich die Kinder und das Team der Johanniter-Kita Ackerstraße in Bergneustadt daher mit der wichtigen Haltung des Teilens anhand verschiedener biblischer Geschichten, mit entsprechenden Liedern und Gedichten, dem Laterne basteln und Backaktionen.

Dabei wurden die christlichen Werte der humanen Haltung des Teilens mit allen Sinnen erlebt. Die Kinder erfuhren, dass Menschen auch emotional Anteil nehmen können, indem sie einander unterstützen, trösten und Halt geben. Die Kinder hörten in den Geschichten, dass St. Martin vor vielen Jahrhunderten bei einem armen Mann stehen blieb, mit ihm seinen Mantel teilte und damit einem Menschen in großer Not half. Den Kindern wird vermittelt, dass die Haltung des Teilens für Christen vorbildlich und nachahmenswert ist.

In einer Zeit, in der viele Flüchtlinge unser Land erreichen und Kinderarmut ein aktuelles Thema ist, bedeutet der Leitspruch der Johanniter „Aus Liebe zum Leben“ - für die Fachkräfte, die Kinder für die Not der anderen zu sensibilisieren. So sagte ein vierjähriger Junge: „Es macht nichts, dass Achmet kein Deutsch sprechen kann. Ich habe genug Wörter, die ich kann. Die bringe ich ihm bei und dann spielen wir.“ Auch das bedeutet Teilen.

Der Höhepunkt des Kita-Projekts war das gemeinsame Laternenfest. Wochenlang hatten die Kinder ihre Laternen gebastelt. An einem Nachmittag spazierten die Kinder und das Team mit Gitarre und allen Familien in den Wald. Weit leuchteten ihre Laternen durch die Bäume und über die vertrauten Wege. Begeistert sangen die Kinder die Lieder und zeigten so, mit wieviel Eifer sie in den vergangenen Wochen die vielen Strophen geübt haben.

Ich geh mit meiner Laterne...

Bei Kaffee und Kuchen warteten die Bewohner der Pflegeeinrichtung Haus „Evergreen“

schon auf Doris Klaka und die Kinder des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur. Die hatten sich fleißig auf das Singen zu Sankt Martin vorbereitet.

Gemeinsam mit den Bewohnern sangen sie das Martinslied. Singend und mit selbst gebastelten Laternen, gingen die Kinder und Betreuer in alle Wohnbereiche. Anna Aprile vom Sozialen Dienst bedankte sich mit Weckmännern und nahm den Kindern das Versprechen ab, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Johanniter-KiTa Talstraße und Sonnenschule gemeinsam aktiv für „Weihnachten im Schuhkarton“

Nicht alle Kinder, die gerne Weihnachten feiern, bekommen Geschenke. Zu groß ist die Not der Familien in unterschiedlichsten Regionen dieser Welt. Hier hilft „Weihnachten im Schuhkarton“: Gute zwei Wochen lang haben die Kinder aller Klassen aus der Sonnenschule „Auf dem Bursten“ mit Hilfe ihrer Eltern nützliche und Freude bringende Geschenke gesammelt. In einer mehrstündigen Aktion haben einige fleißige Mütter

und Kinder geholfen, die 41 Schuhkartons liebevoll mit Geschenkpapier zu bekleben, um sie dann mit all den mitgebrachten Schätzen gleichmäßig zu füllen.

Schon gleich am folgenden Tag wurden die Kartons zur KiTa Talstraße gebracht, die schon im vergangenen Jahr offizielle Sammelstelle war. Einige Klassensprecher der 3. und 4. Klassen halfen beim Ein- und Ausladen sowie der Abgabe in den Räumen des Kindergartens. Ein beachtlicher Berg an bunten Schuhkartons stapelte sich dort im Foyer.

„Ein herzlicher Dank geht an alle Spender, an die Transportkinder und besonders an die fleißigen Helfer beim Befüllen der Kartons. Auch wenn wir nicht direkt in die Augen der bedürftigen Kinder der verschiedenen Länder sehen können, an die die Pakete um die Weihnachtszeit verteilt werden“, so Schulleiterin Gabriele von Blücher. Sie hofft, dass sie damit vielen Kindern eine große Weihnachtsfreude machen.

Nikolausmarkt am Heimatmuseum

Endlich war sie da, die Adventszeit mit ihren Vorboten auf das große Weihnachtsfest. Als hätten die Bergneustädter schon seit Wochen nur darauf gewartet, strömten sie trotz Schmuddelwetter und fehlendem „leise rieselndem Schnee“ am 1. Adventswochenende schon am Freitagabend zur Eröffnung ihres Weihnachtsmarktes am Heimatmuseum in der historischen Altstadt.

Es war noch keine Stunde vergangen, da war der festlich geschmückte Vorplatz mit seinen liebevoll hergerichteten Verkaufsbuden schon mit vielen Besuchern gefüllt. „Das besondere an unserem Weihnachtsmarkt ist, dass er ausschließlich von Neustädter Vereinen, Schulen und Kindergärten gestaltet wird“, erzählte der Organisator und Museumsleiter, Walter Jordan. Im schmucken Ambiente der Fachwerkhäuser sorgten weihnachtliche Angebote, wie Holzarbeiten, selbstgefertigte Weihnachtsdekorationen, bergische Leckereien wie „Riiwekauken“ und Orangenpunsch für verlockende Angebote und fröhliche Stimmung unter den Gästen. Bei einem Glas Glühwein oder „Nystädter Schmiedewasser“ für die innere Wärme trafen sich nicht nur Neustädter zu einem Plausch mit Freunden und Nachbarn. Derweil gab es am Glücksrad



Schüler der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ brachten mit ihrem Begleitern die vielen Pakete zur Sammelstelle in die KiTa Talstraße.



1. Adventswochenende in der Feste mit Nikolausmarkt in der Altstadt, Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal und Aktionen der Neustädter Werbegemeinschaft



attraktive Preise zu gewinnen, vor dem vor allem die Kinder Schlage standen, während im Backhaus von den Landsknechten und Marketenderinnen knuspriges Steinofenbrot gebacken wurde. Am Samstagabend gab es im Museum ein öffentliches Vorspiel der Musikschule Bergneustadt.

Handwerkliche Künste im Krawinkel-Saal

Parallel zum Nikolausmarkt in der Altstadt fand an 1. Adventswochenende im Bergneustädter Krawinkel-Saal traditionsgemäß auch der Kunsthandwerkermarkt des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur (KKK) statt.



Es sprach sich schnell in der Feste herum, dass der Saal in diesem Jahr besonders schön geschmückt sei. Und tatsächlich, von der Decke hingen Weihnachtsbäume mit den Spitzen nach unten, große, weiße Sterne, goldene Kugeln und Lichterketten blitzen dort und an den großen Fenstern hingen blinkende Lichter. „Wir sind froh, dass Andrea Jahn nach ihrer Charity-Party in der letzten Woche die Dekoration für uns hängen gelassen hat“, freut sich Michael Klaka vom Förderkreis KKK. Der vom Förderkreis organisierte Markt bot wieder qualitativ hochwertigen Angebote wie Zuckerwaren, Nüsse und Handarbeiten und viele weitere schöne und kunstvoll gearbeitete Sachen zur Weihnachtszeit.

Unter den einladend dekorierten Ständen preiste beispielsweise das Pflege und Betreuungszentrum Haus Evergreen Selbstgebasteltes an. „Seit September haben wir mit den Bewohnern Engeln aus Holz und Gips gewerkelt oder Engel aus Papier gefaltet und ganz viele Weihnachtskarten vorbereitet“, verriet Hanna Aprile, Leiterin sozialer Dienst. „Es hat mir und den Bewohnern sehr, sehr viel Spaß gemacht.“

Walter Jordan mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet

Der Landschaftsverband Rheinland zeichnet Persönlichkeiten, die sich in vielfältiger Weise um das Rheinland als Kulturregion und um die landschaftliche Kulturpflege ehrenamtlich besonders verdient gemacht haben, mit dem Rheinlandtaler aus.

Am 30. November wurde diese Auszeichnung an Walter Jordan, Museumsleiter des Heimatmuseums Bergneustadt, in einem Festakt durch Prof. Dr. Jürgen Wilhelm,

den stellvertretenden Vorsitzenden der Landschaftsversammlung Rheinland, im Heimatmuseum überreicht.

„Es ist mir eine besondere Ehre, Walter Jordan an heutigen Tage in Anerkennung seiner Verdienste um die Bewahrung und Pflege des kulturhistorischen Erbes des Rheinlandes in den Kreis der Träger dieser Auszeichnung aufnehmen zu dürfen“, so Prof. Dr. Jürgen Wilhelm in seiner Laudatio. „Heute hat der Heimatverein rund 600 Mitglieder, weit über 10.000 Besucher nehmen Jahr für Jahr die verschiedenen Angebote des Heimatmuseums wahr. Wir wünschen Ihnen, dass es so bleibt“, so Wilhelm weiter.

Im Laufe der Jahre war Jordan in den verschiedensten Bereichen der Heimatkultur tätig, initiierte und organisierte verschiedenste Events. 1981 richtete Jordan beispielsweise zum ersten Mal den Mittelaltermarkt auf Schloss Homburg aus. Bis heute lockt die Veranstaltung jährlich viele Besucher nach Nümbrecht.

Vor gut 40 Jahren war er als Regisseur und Darsteller Mitbegründer des Losemund-Theaters, das auch heute noch große Erfolge verbuchen kann. Im Jahr 2001 richtete er die 700 Jahr-Feier der Stadt Bergneustadt mit einem vielseitigen Kulturprogramm aus. Heute kennt man ihn als Geschäftsführer des Bergneustädter Heimatvereins „Feste Neustadt“ und ehrenamtlichen Leiter des Heimatmuseums Bergneustadt.

„Da muss ich auch nicht weiter erklären, warum ich mit Walter über die Jahre häufig zusammengearbeitet habe“, so Bürgermeister Wilfried Holberg in seinen Grußworten. „Es war mir stets eine große Freude. Die Leidenschaft, die du in diese Arbeit steckst, hat mich immer wieder beeindruckt“, lobt er Jordan.

Grußworte für den Oberbergischen Kreis überbrachte der stellvertretende Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke. „Zweifelsohne gehört Walter Jordan zu den bekanntesten Gesichtern in Bergneustadt und dem Oberbergischen Kreis. Das liegt keinesfalls bloß an dem langen Bart“, scherzte Wilke und lobte sein vielfältiges, ehrenamtliche Engagement für die heimische Kultur.



Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland, überreichte Walter Jordan den Rheinlandtaler als Zeichen der Dankbarkeit für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement.

„Ohne Jordans zahlreichen Ideen wäre weder der Heimatverein noch das Heimatmuseum so, wie es jetzt ist. Wie viele wissen, ist es hier nämlich an 365 Tagen im Jahr möglich, zu heiraten. An dieser Entscheidung ist Jordan ebenfalls stark beteiligt gewesen“, so Wilke weiter.

Walter Jordan widmete die Auszeichnung in seinen Dankesworten allen, die ihn in all den Jahren bei seiner Arbeit in und für Bergneustadt tatkräftig unterstützt und gefördert haben. „Ich nehme die Auszeichnung ausdrücklich für alle entgegen, die jemals am Aufbau des Heimatmuseums und an dem jetzigen Betrieb aktiv teilgenommen. Allein kann man so ein Museum nicht stämmen“, so Jordan. „Zudem haben wir jetzt schon zwei Rheinlandtaler im Museum“, sagte Jordan erfreut und begrüßte unter den Gästen den Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins „Feste Neustadt“ und „Urvater“ des Museums Walter Köster, der den Rheinlandtaler schon 1989 erhalten hatte.



(v.l.) Der stellvertretende Landrat des Oberbergischen Kreises, Prof. Dr. Friedrich Wilke, Walter Jordan, Gisela und Walter Köster sowie Bürgermeister Wilfried Holberg



Die „LängDros“ brachten den Kindern das Puppentheater nahe.

Die Stadtbücherei Bergneustadt feiert den „Tag des Vorlesens“ mit mehreren Veranstaltungen

Der Bundesweite Vorlesestag von Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung findet seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November statt und gilt heute als das größte Vorlesefest Deutschlands. Es soll ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Vorlesen gesetzt und so Freude am Lesen geweckt werden.



Bettina Seinsche von der Buchhandlung Baumhof stellt das Buch „Der Zopf“ vor.

Die neuen ehrenamtlichen Vorleser der Stadtbücherei Bergneustadt zeigten an diesem Aktionstag mit viel Leidenschaft, wie schön und wichtig Vorlesen ist. Das Ziel ist, Kinder mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Egal ob ganz neue Geschichten wie „Bitte nicht öffnen! Durstig!“, „Agathe Bond“ und „Verkühl dich täglich“ oder bewährte Erzählungen wie „Oma und Frieder“ vorgetragen werden. Wenn sich der Vorleser für seine Geschichte begeistern kann, überträgt sich das auch auf seine Zuhörer.

Eine ganz besondere Vorstellung bot am Nachmittag das Marionettentheater „LängDros“. Nicht nur Kinder, sondern auch zahlreiche Erwachsene freuten sich auf diese Darbietung. Das Märchen „Zwerg Nase“ war den meisten Kindern unbekannt. Umso mehr fieberten sie mit, ob denn der kleine Zwerg wieder zu seiner ursprünglichen Gestalt zurückfinden würde. Mit liebevoll gestalteten Bühnenbildern und entsprechenden Dekorationen wurde die Geschichte wunderschön umrahmt. Die Erzählerin Tania Sowka holte die Zuschauer immer wieder in die Geschichte zurück und ließ sich auch auf Fragen ein. So konnten die Kinder ihre Gedanken einbringen und sich Hintergründe erklären lassen. Nach der Vorstellung durften die Zuschauer eigenhändig die Marionetten ausprobieren. Ein tolles Angebot der Theatergruppe „LängDros“ aus Bergneustadt.

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages in der Stadtbücherei machte die Buchhandlung Baumhof. Traditionell stellen Christian Baumhof und sein Team ihre persönlichen Bestseller der Herbstneuerscheinungen



Bürgermeister Wilfried Holberg las am Vormittag in der Bücherei für das 2. und 4. Schuljahr der Sonnenschule „Auf dem Bursten“ aus dem Buch „Bitte nicht öffnen! Durstig!“ von Charlotte Habersack vor.

vor. Ein breites Spektrum wurde geboten: vom Südstaatenroman über Thriller und Krimi bis zu dem Science-Fiction war alles dabei. Nach der Vorstellung blieb noch viel Zeit, um sich die Bücher anzuschauen und seinen persönlichen Favoriten auszusuchen. Die zahlreichen Zuschauer konnten im Anschluss die Bücher direkt ausleihen. Eine Liste der vorgestellten Bücher liegt in der Stadtbücherei und in der Buchhandlung Baumhof bereit.

Die Stadtbücherei sagt Danke

Die Stadtbücherei Bergneustadt hat sich im Jahr 2018 erneut mit unterschiedlichen Projekten in der Leseförderung engagiert. Vieles davon ist nur durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren möglich. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde diese Unterstützung am 23. November in der Bücherei gewürdigt.

Ehrenamtliche Vorleser wurden gewonnen und anschließend ausgebildet. Sie lesen den unterschiedlichen Altersgruppen nun im Wechsel vor. Dafür richtete die Stadtbücherei eine gemütliche Leseecke mit Ohrensessel, Stehlampe, Kissen und Sitzmöglichkeiten für Kinder ein. Akustikwände trennen diese vom offenen Ausleihbereich ab und bieten gleichzeitig Sichtschutz. Neue, zeitgemäße Vorlesegeschichten bieten Themen, in denen sich Kinder im Vor- und Grundschulalter wiederfinden. Das Angebot wird erweitert durch die Einzelleseförderung einiger Vorleser in der Offenen Ganztagsbetreuung.

„Ich begrüße sie herzlich zu diesem angenehmen Anlass, um Danke zu sagen für das, was durch ihrer aller Hände und ihrem Geldbeutel in den letzten Jahren unserer Stadtbücherei zugutegekommen ist“, fand Bürgermeister Wilfried Holberg lobende Worte für die Sponsoren. „Die Bereitstellung dieses außerschulischen Ortes ist ein großes Glück für unsere Gesellschaft. Ich möchte sie bitten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch weiterhin für dieses wunderbare Haus zu engagieren“, so der Bürgermeister weiter.

Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, der „Alte Apotheke von Scheven“, der Zahnarztpraxis Dr. Binner und Dr. Kislyuk und „Das



(v.l.) Renate Kahnis und Heliane Keller von den Lädchendamen, Zahnärztin Dr. Maya Kislyuk, Zahnarzt Dr. Dirk Binner, Bürgermeister Wilfried Holberg, Schwalbe Geschäftsführer Frank Bohle, Joachim Lüllau von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Uwe Inkemann von dhpg, Gudrun von Scheven von der „Alte Apotheke“ in Bergneustadt und Büchereileiterin Brigitta Wenzel

Lädchen“ konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Der langjährige SommerLeseClub der Stadtbücherei Bergneustadt verzeichnet jedes Jahr neue Anmelderekorde. Die zahlreichen Bücher, die dafür benötigt werden sind genau wie die Begleitveranstaltungen nur durch Spenden finanzierbar. Seit Jahren unterstützt die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft dhpg diese Lesefördermaßnahme.

Die Firma Schwalbe hat viele Jahre die Betriebskosten der Stadtbücherei übernommen und diese damit vor der Schließung retten können. Dieses Engagement wurde 2018 noch einmal deutlich erhöht und fließt nun auch direkt in die Arbeit der Stadtbücherei. So ist der SommerLeseClub für die Zukunft gesichert und weitere Lesefördermaßnahmen können finanziert werden.

Der Autor und Poetry-Slammer Sascha Thamm aus Remscheid bot während der Veranstaltung in der Stadtbücherei ein humorvolles Rahmenprogramm und zeigte pointiert auf, wie Sprache eingesetzt werden kann.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Schwedenstühle und Phänomenta - Highlights in den Herbstferien

In den Herbstferien gab es interessante Programme in der Begegnungsstätte Hackenberg. Gestartet wurde mit dem Gestalten von Nudel- und Sandbildern. Beim „Das perfekte Dinner“, konnten sich die Kinder selbst Gerichte aussuchen, die sie anschließend auch gekocht und gebacken haben. Mittwoch und Donnerstag ging es mit einem Selbstsicherheitstraining für die Mädchen weiter.

In der zweiten Woche fand die Stadtranderholung unter dem Thema: „Der verzauberte Schatz“ statt. Dabei mussten die Kinder bestimmte Aufgaben lösen, um Teile für die Schatzkarte zu erhalten, damit am Ende der versteckte Schatz gefunden werden konnte. Anfang der Woche haben die Kinder ihre eigenen Schwedenstühle gebastelt. In der Sporthalle auf dem Hackenberg wurden viele lustige Spiele gespielt. Trotz des herbstlichen Wetters ließen sich die Kinder den Spaß nicht verderben. Der Ausflug in die Phänomenta

nach Lüdenscheid war für alle ein besonders Erlebnis. Dabei konnten sie mit Experimenten spielerisch Neues lernen.

In der Sporthalle wurde am vorletzten Ferientag mit zwei Akteuren vom Zirkus Orlando ein Zirkustraining absolviert. An diesem Abend wurde auch der Schatz gehoben und eine Nachtwanderung gemacht.

• Druckwerkstatt im Jugendtreff Bergneustadt

In den Herbstferien wurde auch das Ferienpaßangebot des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur von zahlreichen Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Die Druckwerkstatt stellte sich als voller Erfolg heraus. Unter Leitung von Dipl. Grafik Designerin Andrea Perthel wurden die Teilnehmer des Angebots an die besondere Technik des Lino-schnitts herangeführt. Hierfür entwarfen die motivierten Kinder und Jugendlichen zunächst eigene Ideen und Motive, welche daraufhin auf Linoleumplatten übertragen werden konnten. Im Anschluss wurden die Motive mit speziellem Werkzeug und einer Menge Fingerspitzengefühl aus den Linoleumplatten herausgeschnitten.



Nachdem alle Teilnehmer ihre Werke, dank Hilfe von Andrea Perthel und unterstützt durch Sozialpädagogin Saskia Dörner, vollendet hatten, kam als Höhepunkt der Druck. Hierfür traf sich die Gruppe in der „alten Druckerei“ des Heimatmuseums, geleitet von Helmut und Karola Hof. Unter liebevoller und fachkundiger Anleitung des Ehepaars durften die Kinder und Jugendlichen ihre Bilder mit einer Druckwalze auf spezielles Papier drucken. Zum Schluss freuten sich alle über die tollen Ergebnisse. Sie sind das Resultat mühevoller Arbeit aller Beteiligten und können von nun an in den Räumlichkeiten des Förderkreises besichtigt werden.

• Schweigemarsch für den Frieden



„Für eine tolerante Gesellschaft und gegen Krieg, Gewalt, Terror, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ - Die Bergneustädter SPD und das Bündnis 90/Die Grünen hatten alle Bürgerinnen und Bürger am 12. November zum traditionellen Friedensmarsch eingeladen.

„Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig zu zeigen, dass wir für Frieden und gegen Krieg, Gewalt, Hass und Fremdenfeindlichkeit hier in Bergneustadt und in Oberberg stehen“, begrüßte der SPD-Ortsvorsitzende Friedhelm Julius Beucher die Anwesenden. Darunter waren auch die stellvertretende Bürgermeisterin Antje Kleine, der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises „An der Agger“, Jürgen Knabe, die stellvertretende Landrätin Ursula Mahler und Vertreter des Vereins „Unser Oberberg ist bunt“.



Auch der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises „An der Agger“, Jürgen Knabe und die stellvertretende Landrätin Ursula Mahler nahmen an dem Schweigemarsch durch die Feste teil.



Zur Eröffnung der diesjährigen Sammelaktion des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge am 1. November auf dem Neustädter Friedhof, half auch Bürgermeister Wilfried Holberg den Reservisten beim Spendensammeln. Im Anschluss starteten die Reservisten bis zum 19. November zur Haussammlung. (v.l.) Peter König, Peter Birkner, Wilfried Holberg und Otmar Heikau

Vom Rathausplatz aus zogen die rund 100 Aktivisten mit Fackeln schweigend durch die Feste, entlang der Kölner Straße, der Druchtemicke und der Altstadt. Zurück auf dem Rathausplatz fand dann die Abschlusskundgebung statt. Die stellvertretende Bürgermeisterin Antje Kleine dankte der veranstaltenden SPD und dem Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen, dass sie seit vielen Jahren den Marsch für den Frieden organisieren und zum Innehalten anregen. „Innehalten in einer Welt voller Konflikte, Kriegen, Terrorakten und inzwischen der ebenso zunehmenden Fremdenfeindlichkeiten sowie Rassismus“, so Kleine. Zudem erinnerte sie an den 80. Jahrestag der Pogromnacht, der die mahnende Erinnerung an die furchterlichen Verbrechen und Morde, die Deutsche an den Juden begangen haben, wachhält. Auch Superintendent Jürgen Knabe fand mahnende Worte an die Gesellschaft. „Ich möchte lieber in der schöpfungsmäßigen Vielfalt Gottes leben, als in einer menschenverordneten Einfalt“, brachte es Knabe auf den Punkt. Musikalisch wurde die Kundgebung von Ute und Friedemann Rink begleitet.

• Volkstrauertag – Tag des Gedenkens

Bürgermeister Wilfried Holberg begrüßte am 18. November in der Trauerhalle des Bergneustädter Zentralfriedhofes die Anwesenden zur zentralen Gedenkfeier des Kreisverbandes Oberberg und des Ortsverbandes Bergneustadt des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag.

„Wir nehmen den Tag des Erinnerns zum Anlass, um der Opfer zu gedenken, den Männern, Frauen und Kindern, die ihr Leben durch Krieg und Gewalt verloren haben“, erinnerte Holberg. Steht der 11. November diesen Jahres doch beispielgebend als 100-jährige Erinnerungsmarke für das Ende einer der größten Katastrophen der Menschheit. „In den vier Kriegsjahren von 1914 bis 1918 haben mehr als 10 Millionen Zivilisten und fast 10 Millionen Soldaten ihr Leben verloren und 20 Millionen Menschen trugen Verwundungen davon.“ Holberg zog aus dem Tag des Gedenkens durchaus auch ein Tag der Hoffnung: „Die Hoffnung darauf, dass die Besonnenen über die Despoten siegen, dass Aufbau schwerer wiegt als Zerstörung und dass Mitmenschlichkeit und Liebe stärker sind als Ausgrenzung und Hass.“

Der Bürgermeister dankte gemeinsam mit dem stellvertretenden Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke allen Beteiligten der diesjährigen Feierstunde sehr herzlich dafür, dass sie die Veranstaltung mit ihren Beiträgen in solch ausgesprochen würdevoller Form bereichert haben. Da waren der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehning, die Schülerinnen und Schüler des katholischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 10 der Städtischen Realschule Bergneustadt und ihre Lehrerin Barbara Spiller, Pfarrer Dietrich Schüttler von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt und die Reservistenkameradschaft Bergneustadt-Gummersbach, denen nicht zuletzt auch für ihr wiederholt großes Engagement bei der sehr erfolgreichen Spendensammlung für die Kriegsgräberfürsorge gedankt wurde. „Als Bürgermeister und Ortsvereinsvorsitzender des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge bitte ich Sie alle und die Bevölkerung des Oberbergischen Kreises herzlich um Spenden für die Finanzierung seiner vielfältigen Aufgaben, in Gedenken der Opfer, die ihr Leben durch Krieg und Gewalt verloren haben.“

• In der Krümelkiste auf dem Hackenberg heulte die kleine „Heule Eule“ in drei Sprachen

Die Kinder der DRK Kita Krümelkiste im Familienzentrum Hackenberg kamen beim bundesweiten Vorlesestag in den Genuss, das Bilderbuch „Heule Eule“ in drei Sprachen zu hören.



Die Sprachförderkraft Martina Knüppel und die Plus- Kita Fachkraft Andrea Schütz haben mit Hilfe von zwei Mamas die Geschichte in Deutsch, Türkisch und Russisch vorgelesen. Währenddessen konnten die Kinder das Bilderbuch auf einer großen Leinwand betrachten. Alle Beteiligten waren sich einig: „Das machen wir auf jeden Fall wieder.“ – So einfach kann Integration sein.

• Schnuppern mit allen Sinnen

Beim diesjährigen Schnuppertag am 17. November in der Städtischen Realschule Bergneustadt (RSB) kamen alle Sinne auf ihre Kosten. Bereits beim Eintritt in das Schulgebäude wurde die Nase mit Waffelduft verwöhnt - aber auch Augen, Mund und Ohren konnten an diesem aufregenden Tag viel erleben. Der Schnuppertag begann mit den flotten Rhythmen der Klasse 6b, die die Viertklässler und deren Eltern mit einem Tanz-Mix begrüßte und, ebenso wie Schulleiter Ralf Zimmermann mit seinen herzlichen Begrüßungsworten, damit ihre Freude über den Besuch der Gäste zum Ausdruck brachte.

Ihr innovativer Immobilienpartner mit zahlreichen Auszeichnungen!

Unsere Leistung für Sie

- Beratung kostenfrei und unverbindlich
- Professionelle Einwertung Ihrer Immobilie
- Hochwertiges Exposé + 360-Grad-Rundgang
- Erstellung von neuen und modernen Grundrissen
- Ihre Immobilie in über 130 Internet-Portalen uvw.
- Erstellung des vorgeschriebenen Energieausweises
- Wir übernehmen für Sie die komplette Abwicklung inkl. Behörden und Notar bis hin zur Übergabe des Objektes

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Internetauftritt Immobilienmakler

Teilkategorie im TEST Jan. 2016 10 Anbieter

www.disq.de Privatwirtschaftliches Institut

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

TOP 3

Immobilienmakler Service

TEST Jan. 2016 10 Anbieter

www.disq.de Privatwirtschaftliches Institut

DEUTSCHER SERVICEPREIS 2017

Kategorie Haus und Wohnung Service

Im Vergleich: 23 Unternehmen Preisrichter TOP 3

DISQ GmbH & Co. KG www.disq.de

Tel.: 02261 - 913 3 913

www.falcimmo.de oberberg@falcimmo.de

Frank Buschjost (Immobilienfachwirt) Talstraße 6 a - 51702 Bergneustadt

G. Preuß & Sohn Gm bH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**

*auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner*

☎ 02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

*Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt*

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan · nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Damen & Herren Salon

Guido Reinzhagen
Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 / 4 29 52

Öffnungszeiten:

Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 89 70
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de

BRAND

BESTATTUNGEN

Familiensache – für Sie und für uns!



*Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge*



Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

**Schimmel,
feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden

02261/48689



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Das neue Konzept der RSB, das den kleinen und großen Gästen ermöglichte, in die verschiedenen Bereiche des Arbeitens und Lebens an der RSB einzutauchen, wurde mit großem Interesse von den Viertklässlern und ihren Eltern angenommen. Schnupperunterricht in den unterschiedlichsten Haupt- und Nebenfächern der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie interessante und motivierende Mitmach-Projekte in den Fächern Kunst, Biologie und Physik begeisterten die jungen Gäste.



Einen guten Einblick in die Schulgemeinschaft an der RSB boten die Schüler der Schüler-Vertretung sowie die Fünfer-Paten der Jahrgangsstufe 10, die die Gäste im Foyer herzlich begrüßten und ihnen bei Fragen freundlich weiterhalfen. Das Schulgebäude erkundeten die Kleinen in einer von der SV organisierten Schulralley und die Großen im Rahmen von Führungen durch Schulleiter Ralf Zimmermann, unterstützt von enga-



In einem Rettungsboot ging es für die Kinder in schneller Fahrt über die Paderborner Seen.

gierten Schülern der Jahrgangsstufen 5 und 10. Ebenso bot der Förderverein der RSB einen Überblick über seine unentbehrliche Arbeit. Wer in all dem fröhlichen Trubel mal eine kleine Pause brauchte, der konnte sich mit allerlei Leckereien von der Klasse 10c in der Cafeteria im Foyer verwöhnen lassen.

• Kinderfeuerwehrtag in Paderborn mit Neustädter Beteiligung

Anfang September fand der zweite Kinderfeuerwehrtag in Paderborn statt. Die Kinderfeuerwehr Bergneustadt nahm bei schönstem Wetter mit 17 Kindern teil. Für die jungen Kameraden wurden verschiedene Spiele organisiert, welche mit Wissen und Geschicklichkeit sowie Teamfähigkeit

absolviert werden konnten. Hierzu zählten beispielsweise das richtige Absetzen eines Notrufes, Teebeutelweitwurf, Löschen und vieles mehr.

Als Höhepunkt des Tages stand eine Fahrt in einem Rettungsboot an. Hierbei wurden die Kinder, in Rettungswesten gesichert, in schneller Fahrt über die Paderborner Seen gefahren. Die Betreuer konnten in dem Zeitraum an einem Erfahrungsaustausch teilnehmen und sich über weitere Möglichkeiten der Betreuung und Ausbildung informieren. Erschöpft, aber mit einem Strahlen im Gesicht, kehrten die Kinder abends wieder zurück. Die Ausrichtung des nächsten NRW Kinderfeuerwehrtages findet am 29. Juni 2019 in Bergneustadt statt.

Evangelische Kantorei Bergneustadt singt Mozarts Requiem

Von Ursula Hütt - Der November ist der Monat, in dem an die Toten gedacht wird. Der Totensonntag soll den Hinterbliebenen Trost spenden und das Andenken an die Verstorbenen wachhalten. Er soll aber gleichzeitig auch zu einem bewussteren Umgang mit der Lebenszeit mahnen. Am Vorabend zum Totensonntag, am 24. November, war es daher stimmig, dass sich die Evangelische

Kantorei Bergneustadt, verstärkt durch die Sinfonietta Köln und vier hervorragende Solisten, unter der Leitung von Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg, das Requiem in d KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart ausgesucht hatte. Ergänzend hörten die Besucher in der katholischen Kirche St. Stephanus zu Bergneustadt Arvo Pärts Cantus in Memoriam Benjamin Britten.

Pfarrer Andreas Spierling sagte während der Begrüßung, dass er es als Zeichen ökumenischer Freundschaft sieht, dass die Evangelische Kantorei Bergneustadt in der katholischen Kirche St. Stephanus singen darf. Zunächst hörten die Besucher in der sehr gut besuchten Kirche das Cantus in Memoriam Benjamin Britten von Arvo Pärt. Dieses Werk des 1935 in Estland geborenen Komponisten kann als eine Meditation über den Tod verstanden werden. Es gehört zu Arvo Pärts bekanntesten Werken.

Wolfgang Amadeus Mozart verstarb am 5. Dezember 1791 im Alter von nur 35 Jahren, während der Arbeit an seinem letzten Werk, dem Requiem. Vollendet wurde das Werk durch einen seiner Schüler. Das Requiem zeigt Emotionen, die den Menschen angesichts des Todes ereilen, wie Angst und Traurigkeit, aber auch Trost und Hoffnung.

Musiker und Chor erzeugten an diesem Abend einen einzigartigen Klangkörper, den man am besten mit geschlossenen Augen auf sich wirken lassen konnte. Überzeugend waren die Solisten Antje Bischof (Sopran), Annette Utz (Alt), Johannes Klüser (Tenor) und Arndt Schumacher (Bass). Stimmgewaltig ertönte zum Schluss das „Lux aeterna“, das ewige Licht und entließ die Besucher, mit sich und der Welt im Reinen, in die kalte und dunkle Novemberrnacht. Lang anhaltender Applaus war der Dank an die Musiker, den Chor und die Solisten.



Die Evangelische Kantorei Bergneustadt sang das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart in der Katholischen Kirche St. Stephanus.



(v.l.) Karl-Heinz Knott, 2. Vorsitzender, Jakob Kempkes, 1. Vorsitzender, Diakon Michael Gruß, Bernhard Toelstede, Diözesanvorsitzender Martin Rose, Johannes Riegel, Schriftführer und Kassierer

• Ehrungen in der Kolpingfamilie St. Stephanus Bergneustadt

Während der Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie St. Stephanus Bergneustadt am 21. November in den Stephanus-Stuben überreichte der Diözesanvorsitzende Martin Rose zwei langjährigen Mitgliedern das Ehrenzeichen der Kolpingfamilien im Kolpingwerk Deutschland. Eines der Ehrenzeichen ging an Diakon Michael Gruß, der seit 20 Jahren Präses der hiesigen Kolpingfamilie ist. In der Urkunde heißt es: „Der Diözesanverband Köln im Kolpingwerk Deutschland verleiht dem Präses Michael Gruß das Ehrenzeichen der Kolpingfamilie im Kolpingwerk Deutschland.“

Damit würdigt er ein besonderes ehrenamtliches Engagement - ganz im Sinn Adolph Kolpings - in der Kolpingfamilie Bergneustadt. Sein Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, dass Kolping als eine lebendige Gemeinschaft erkennbar ist und dass er damit das gesellschaftliche und kirchliche Leben vor Ort maßgeblich mitgeprägt hat. Dazu prägen seine Durchführung und Ausrichtung der jährlichen Besinnungstage die Kolpingfamilie und deren Glauben in hohem Maße.

Dieses Ehrenzeichen erhielt auch Bernhard Toelstede, der sich seit vielen Jahren im Vorstand der Kolpingfamilie Bergneustadt engagiert. In der Urkunde heißt es: „Er hat die Finanzen als Kassierer immer treu und vorbildlich verwaltet. Sein unermüdlicher, stets gleichbleibender Einsatz prägt die Existenz der Kolpingfamilie und deren Aktivitäten in hohem Maße.“ Die Kolpingfamilie freute sich über die Verleihung und über die anerkennenden Worte des Diözesanvorsitzenden Martin Rose.

• Party für den guten Zweck

Unter dem Motto „kräftig feiern und heftig Gutes tun“ lud die „MANSCHETTE“ mit Andrea Jahn am 24. November zu ihrer ersten CHARITY-Party in den Krawinkel-Saal ein. Es war ein Abend mit Livemusik und PARTY bis zum Abwinken. Die Driembeus und die Soulband sorgten dabei für die notwendigen LiveActs und begleiteten durch den Abend,

um die Aktion zu unterstützen, und am Ende bei heißer DJ-Musik selber mit abzugrooven bis die Füße qualmten. Dabei kamen die Eintrittsgelder der Organisationen „Hilfe für Nick & Co. – Helfende Hände Oberberg“ und dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur in vollem Umfang zugute. Das Spenenaufkommen lag dabei bei über 8.000 Euro.

„Ich freue mich sehr und auch im Namen meines Vorstandes, dass Andrea Jahn mit der MANSCHETTE so eine Megaveranstaltung durchgeführt hat und uns dabei begünstigt“, freute sich Michaela Roes, Vorsitzende des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur. Auch Bettina Hühn von den „Helfenden Händen Oberberg“ fand lobende Worte in Richtung der Organisatorin. „Ich bin dankbar für all die Menschen, die uns unterstützen. Ich kenne Andrea Jahn schon viele Jahre und sie ist ein ganz besonderer Mensch in meinem Leben und hat mein Herzensprojekt zu ihrem gemacht.“



Bild: Gregor Bestgen - Der Erlös der CHARITY-Party von Andrea Jahn von über 8.000 Euro kam der Organisationen „Hilfe für Nick & Co. – Helfende Hände Oberberg“ und dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur zugute.

Aber auch die Gäste konnten Gewinner werden, denn jede Eintrittskarte war gleichzeitig ein Los für eine Tombola mit tollen Preisen. Natürlich war ausreichend für Essen und Trinken gesorgt und der erste Drink war sogar frei.

• Grundschüler aus Wiedenest zu Besuch am WWG

Im November besuchten insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wiedenest zusammen mit ihrem Schulleiter Matthias Greven das Wüllenweber-Gymnasium (WWG) in Bergneustadt. Dort nahmen die Kinder zum ersten Mal am Projektkurs der 11. Stufe, welcher unter der Leitung von Bärbel Treiber de Espinosa steht, teil.



Dieser Kurs zeichnet sich dadurch aus, dass dort Themen aus differenzierten Bereichen der Naturwissenschaften behandelt werden. Es ist die Aufgabe der Schüler des WWG's, genau diese Themen auf für sie verständliche Weise näher zu bringen und zu erklären. Dafür haben sie vorab Gruppen gebildet, sich mit verschiedenen Themen beschäftigt und jeweils Arbeitsblätter für die Grundschüler erstellt.

Diese werden in Zukunft alle zwei Wochen zu Gast am WWG sein. Das WWG bietet in jedem Jahr einer anderen Bergneustädter Grundschule diese Möglichkeit der Zusammenarbeit für ein Schuljahr an.



Schüler des WWGs nahmen sich die Zeit, Grundschulern, wie hier von der GGS Hackenberg, und Kindergartenkindern vorzulesen.

• Vorlesetag am WWG

Ohrenkino von den Großen für die Kleinen gab es im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages auch am Wüllemweber-Gymnasium (WWG).

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe machten sich auf den Weg zur GGS Hackenberg und in den AWO-Kindergarten, um dort Geschichten lebendig werden zu lassen. Gerne ließen sich die Grundschul Kinder in die Bücherwelten der „Vorstadtkrokodile“ entführen oder genossen es, einen ganz privaten Vorleser für sich zu haben.

• Marionettentheater „LÄNGDROS“ im Jugendtreff Bergneustadt

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur (KKK) und dem Familienzentrum Marie Schlei, waren die Kita - Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, herzlich in die Räumlichkeiten des Jugendtreffs eingeladen. Der Grund der Zusammenkunft war ein ganz besonderer: Das Marionettentheater „LÄNGDROS“ spielte das Märchen „Zwerg Nase“, ein Marionettenstück in fünf Aufzügen.

„LÄNGDROS“ – dahinter steckt eine fünfköpfige Gruppe kreativer Bergneustädter mit viel Liebe zum Detail. Durch die handgemachten Marionetten und die mühevoll gestaltete Kulisse, sowie einer interaktiven Einbindung der Zuschauer, gelang es der Theatergruppe nicht nur die Kindergartenkinder, sondern auch alle anderen Anwesenden in ihren Bann zu ziehen. Das galt auch für die Kinder der Nachmittagsbetreuung des Förderkreises sowie für deren Betreuerinnen und Betreuer.

Nach der Vorstellung durfte das Publikum die Marionetten sogar selbst bewegen. Anliegen des Förderkreises war es, den kulturellen Bildungsauftrag auch schon bei den Aller kleinsten in die Praxis umzusetzen. „Ein Theaterstück eignet sich hierfür besonders gut, denn auf diese Weise wird den Kindern ein komplexes Erlebnis fernab von Fernseher und Spielekonsolen ermöglicht. Auch der Blick hinter die Kulissen ist für die Kinder eine ganz neue Erfahrung“, so die stellvertretende Bürgermeisterin und Vorstandsmitglied KKK, Isolde Weiner.

• Klanggeschichten mit Gabi Stoop

Seit einiger Zeit findet die monatliche Klanggeschichten - AG des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur unter Anleitung von Gabi Stoop statt. In dieser AG wird regelmäßig spannende Kinderliteratur aufgegriffen und gemeinsam

mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung musikalisch begleitet. Dabei liest Gabi Stoop die jeweiligen Geschichten zunächst vor, und bespricht im Anschluss wichtige Fragen bezüglich des Inhalts. Im Anschluss dürfen die Kinder die Geschichten dann mit einer großen Auswahl an Rhythmusinstrumenten musikalisch unterlegen.

Schließlich ist es ein besonderes Anliegen der Anleiterin, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu fördern. Dabei hebt Gabi Stoop insbesondere die Bedeutung des Hörverstehens hervor. Diese Fähigkeit ist nämlich bei der musikalischen Begleitung von Klanggeschichten ganz besonders wichtig: „Eine auf die Geschichten abgestimmte Begleitung durch Rhythmusinstrumente erfordert ganz genaues Zuhören“, so die ehemalige Grundschullehrerin. Durch Gabis mitreißende Art sind die Kinder ganz begeistert von dem Angebot. Motiviert bringen sie ihre eigenen Ideen in die musikalische Ausgestaltung und Begleitung der Geschichten mit ein.

• Musikzug Bergneustadt feiert Abschied vom Abschied

Es ist gerade einmal sechs Jahre her, da verkündeten die langjährigen Musikzugmitglieder Herbert Girndt und Günter Koch ihren Abschied als aktive Musiker. Über 50 beziehungsweise 60 Jahre gehörten die beiden mit großem persönlichem Einsatz

dem Orchester an. Entsprechend schwer und auch tränenreich verlief der Abschied. Letztlich stand der Entschluss jedoch fest, das Leben ohne die vertraute Blasmusik zu genießen. Schließlich ist das Musizieren mit dem Musikzug Bergneustadt eine intensive Freizeitbeschäftigung.

Der Musikzug Bergneustadt ist im Stadtgebiet, aber auch überregional musikalisch aktiv. Neben diversen Schützenfesten gehören die Feuerwehrfeste der Bergneustädter Feuerwehr und Feste der Heimatvereine, Firmenevents und Geburtstage zum Jahresprogramm. Hinzu kommt die jährliche dreitägige Konzertreise zur Schützengilde Estebürgge im „Alten Land“. Ein zeitlich recht aufwendiges musikalisches Programm, das jedem Einzelnen viel persönliches Engagement abverlangt.

Für Günter Koch hat die inaktive Zeit jetzt ein Ende gefunden. Wochenlang hat er sich auf ein Comeback vorbereitet und ist zu seinen „Wurzeln“ zurückgekehrt. „Es war eine Herzensangelegenheit für mich. Ich gehe zu jedem Konzert meines Musikzuges und fühle mich gesund. Warum soll ich denn nicht auch weiter Musik machen“, findet der rüstige 82-jährige. Die anderen Musiker finden es einfach toll, dass Günter den Musikzug wieder aktiv unterstützt. Es ist ja logisch, dass man sich ab einem bestimmten Alter Sorgen um die Gesundheit macht und sich deshalb einschränkt.“ Jedoch ist der Musikzug Bergneustadt eines der wenigen Dreigenerationenhäuser in unserer Gesellschaft die funktionieren. Das zeigt der Wiedereintritt von Günter Koch ganz deutlich. Der Slogan heißt nicht umsonst Musik hält jung. Musik kann jeder machen und vor allem mitmachen. Jeder der mal ein Instrument gelernt und alle die ein Instrument lernen müssen sind aufgerufen, Günters Beispiel zu folgen.

Der Musikzug probt jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr. Schaut doch mal rein. Wer sich Live vom Musikzug überzeugen möchte, der kann gerne die Weihnachtskonzerte am 16. Dezember um 14:30 Uhr und 18:30 Uhr besuchen. Die Karten sind beim Fotostudio Gregor Bestgen und Edwin's Nüsse und Südfrüchte sowie unter 0151-50610112 (Technischer Leiter Musikzug Thorsten Becker) erhältlich.



Es freuen sich mit Günter Koch von links: Jan-Moritz Kranenberg, Franziska Röhrich, Katharina Neumann, Maline Schlottner



Bilder TTC: Siegbert Dierke - Der Bundesligist TTC Schwalbe will zurück nach Bergneustadt und künftig in der Turnhalle „Auf dem Bursten“ seine Heimspiele absolvieren.

Sportliches aus der Feste

• TTC Schwalbe will zurück in die Heimat nach Bergneustadt

Mit einem Sieg über den ASV Grünwettersbach am 18. November ist der TTC mit der Tischtennis-Bundesliga aus der Gummersbacher Schwalbe Arena nach Bergneustadt zurückgekehrt. Ab sofort soll die Sporthalle „Auf dem Bursten“ das neue Wohnzimmer für die Austragung der Heimspiele sein.

Die Rückkehr in die Feste war schon länger geplant. Die Infrastruktur, wie beispielsweise die Beleuchtung in der Halle, wurde für den Verein angepasst. Probleme gab es bis zuletzt jedoch wegen der Internetanbindung. Es muss ein stabiler Internet-Livestream aus der Burstenhalle sichergestellt sein.



„Von der Grundvereinbarung her ist es zweifelsfrei, dass die Spiele der Bundesligamannschaft des TTC Schwalbe ab dem 9. Dezember in der Turnhalle ‚Auf dem Bursten‘ stattfinden sollen“, so Bürgermeister Wilfried Holberg (Stand: Ende November). Dies sei vereinbart und dem stünde eigentlich auch nichts mehr im Weg, außer einer im Moment noch nicht regelmäßig

stabil laufender Netzverbindung. „Dies ist ein technisches Problem, dass in der Behebung ist. Nach meiner Einschätzung ist das, was wir seit einem dreiviertel Jahr versucht haben hinzubekommen, so stabil und tragfähig, dass es am Ende an der Technik, wie sie im Moment zur Verfügung steht, nicht scheitern sollte.“

„Wir brauchen die Internetverbindung ganz dringend. Das ist so quasi der absolute ‚Key-Point‘ den wir für die ganze Geschichte brauchen“, so Benedikt Duda von Seiten des TTC. Dies sei eine wichtige Vorgabe, die die Tischtennis-Bundesliga vorgibt und die erfüllt werden müsse. Stand der Dinge sei, dass die Verbindung noch nicht so steht, wie es notwendig ist und man nicht wisse, wann sie stabil läuft.

„Wir würden gerne nach Bergneustadt zurückkehren und in der Burstenhalle spielen. Wir haben zwar jetzt noch die Genehmigung dort für das nächste Heimspiel am 9. Dezember, aber wir müssen weiter an der Lösung arbeiten. Das erste Spiel gegen den ASV Grünwettersbach in der Burstenhalle hatte eine super Resonanz“,

so Duda weiter. „Die Zuschauer, die da waren, waren begeistert.“ Daher würde alles dafürsprechen, nach Bergneustadt zurückzukehren. Alles andere würde passen. „Es ist so, dass ich mit ganzem Herz sage, wir spielen in Bergneustadt, wenn die Leitung stabil steht.“

• Trainingswochenende des Boxing Bergneustadt

Am Freitag, den 2. November, startete der Boxing Bergneustadt mit 15 Teilnehmern der Fitnessgruppe in sein Trainingswochenende. An diesem Abend wurde eine Trainingseinheit für die Bereiche Koordination und Kondition mit Medizinbällen und Brasils durchgeführt. Am Samstagmorgen ging es mit einem Boxtechniktraining weiter, bei dem verschiedene Schlagkombinationen erarbeitet und die Reaktionsfähigkeit am Doppelendball geschult wurde.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es zwei unterschiedliche Trainingsmodule zur Auswahl: Ein Teil der Sportler trainierte noch einmal mit den Medizinbällen, der andere Teil lernte das Fazientraining näher kennen. Im Anschluss stand das Jump House in Köln auf dem Programm, bei dem die Fitness einmal in einem ganz anderen Rahmen unter Beweis gestellt wurde. Am Sonntagmorgen folgte dann die letzte Trainingseinheit mit Kraft- und Körperspannungsübungen auf und mit dem Pezziball.

Es war ein tolles Wochenende, mit vielen neuen sportlichen Erfahrungen, einer Menge Schweiß und sehr viel Spaß. Ein herzlicher Dank ging an die Trainer Werner Fredrich, Carolin und Heike Jaeger.

• Bogenschießen beim TuS Belmicke

Der TuS Belmicke möchte im Frühjahr 2019 gemeinsam mit dem Schützenverein „Hohe Belmicke“ das Bogenschießen in das Sportangebot der beiden Vereine aufnehmen. Dazu wird der Verein in der Startphase von den Bogensportfreunden Attendorn-Ennest unterstützt. Anmeldungen dazu nimmt der 1. Vorsitzende des TuS Belmicke, Rainer Tomasetti unter: 0151 - 741 10767 oder per E-Mail r.tomasetti@t-online.de bis zum 15. Januar entgegen.



Der Boxing Bergneustadt absolvierte mit der Fitnessgruppe ein Trainingswochenende.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 29. Januar 2019

14. Dezember

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tauschtag

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

15. Dezember

Wanderung zum Weihnachtsmarkt der Familie Arno Röttger in Pernze

16.00 Uhr Treffpunkt Jugendtreff, Kölner Str. 262
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Kölner Str. 262

Nikolausfeier Senioren

19.30 Uhr Vereinsheim Sportgelände Pernze
Veranstalter: FC Wiedenest-Othetal

15. + 16. Dezember

Weihnachtsmarkt am Evangelischen Altenheim in der Altstadt

Sa. 15.00 Uhr; So. 12.00 Uhr im Park des Ev. Altenheims, Haus Altstadt, Hauptstr. 41

Weihnachtsmarkt auf Röttgers Bauernhof

Sa. 16.00 Uhr/So. 11.00 Uhr Hof Röttger, Lieberhausener Str. 7,
Veranstalter: Familie Röttger



Adventskalender der Werbegemeinschaft Bergneustadt

Lassen Sie sich jeden Tag überraschen!

Die Mitglieder der Werbegemeinschaft halten an jedem Tag im Advent ein besonderes Angebot für Sie bereit. Die jeweilige Aktion finden Sie in den Schaufenstern.

- | | |
|--|------------------|
| 12. Rahm Sanitätshaus | Rathausplatz |
| 13. Alte Apotheke | Rathausplatz |
| 14. SchuhChou | Rathausplatz |
| 15. Kosmetikinstitut Stallmann | Kölner Str. 196 |
| 16. Bürger's Backstube | Talstr. 37 |
| 17. Parfümerie Gottmann | Kölner Str. 252 |
| 18. Perlenzauber | Kölner Str. 237 |
| 19. Schuhlick | Kölner Str. 245 |
| 20. Edwin's Nüsse & Südfrüchte | Kölner Str. 257b |
| 21. Mitsingkonzert ab 19:00 | Rathausplatz |
| 22. Mannschette & Ette | Rathausplatz |
| 23. Gießelmann Café | Kölner Str. 239 |
| 24. Die Werbegemeinschaft wünscht Ihnen frohe Weihnachten! | |

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Werbegemeinschaft Bergneustadt

Einladung zur Nikolaus - Spielparty



Sonntag, 16.12.2018

14:00 – 17:00 Uhr

Sporthalle

„Auf dem Bursten“

Alle Kinder

bis 12 Jahre

Katholische
Kindertagesstätte

Don Bosco



Kirchweg 20
51782 Bergneustadt
02261 - 41888



16. Dezember

Nikolaus-Spielparty

14.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
Veranstalter: TV Bergneustadt in Kooperation mit dem Bewegungs-
kindergarten Don Bosco

König Drosselbart – Bühnenmärchen von Gernot Bischoff nach den Gebrüder Grimm

17.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

Adventliches Orgelkonzert

19.00 Uhr Altstadtkirche Bergneustadt

Weihnachtskonzert des Musikzugs der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt

14.30 und 18.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt



Bergneustädter Altstadt-Adventskalender 2018

Mi. 12.	Fam. Heinz Kowalski	Wallstraße 16
Do. 13.	Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V. Weihnachtsliedersingen mit der Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg	Altstadtkirche
Fr. 14.	Landsknechte und Marketenderinnen	Wallstraße 1
Sa. 15.	Besuchen Sie den „Neustädter Weihnachtsmarkt“ am Ev. Altenheim in der Altstadt und den Weihnachtsmarkt auf dem Bauernhof Röttger in Pernze	
Mo. 17.	„Alte Kaffeestube“	Hauptstraße 21
Di. 18.	Fam. Schönstein und Fam. Niewöhner	Wallstraße 20
Mi. 19.	Diakoniestation „Memory“	Kirchstraße 14
Do. 20.	Fam. Dennulat und Heinzmann	Kirchstraße 18
Fr. 21.	Fam. Foerster (Schützenkönig 2018)	Talstraße 40
Sa. 22.	Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt – Turmblasen	19.00 Uhr Kirchplatz Altstadtkirche
So. 23.	Herr Jaeger und Nachbarschaft	Hauptstraße 47
Sa. 24.	Ev. Kirchengemeinde - Altstadtkirche	15.30 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Christvesper



Es weihnachtet in der Sparkasse

Zum Beginn der Adventszeit startete zum 14. Mal die Wunschbaumaktion in der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. In Kooperation mit der AOK und der Caritas wurde der Weihnachtsbaum durch die Kinder des Bergneustädter VfsD-Familienzentrums Marie-Schlei mit Weihnachtsbaumschmuck, selbst gebastelten Sternen, Nikoläusen und Tannenbäumen geschmückt. Natürlich durften auch die jährlichen Wunschzettel von Kindern aus einkommensschwachen Familien nicht fehlen. So schmückten insgesamt 50 Wunschzettel von Kindern aus dem Oberbergischen den Bergneustädter Christbaum.

„Das ist eine tolle Sache. Ich wünsche allen viel vorweihnachtlichen Spaß hier bei uns in der Sparkasse“, begrüßte Daniel Jonczyk von der Neustädter Sparkassenfiliale die Gäste.

„Ich freue mich natürlich, das wiederholt hier in unserer Sparkassenfiliale gemeinsam mit der Caritas und Frau Sarah Grützenbach von der AOK eine Weihnachts-Wunschbaumaktion auf den Weg gebracht wird, die den weniger gutsituierten Kindern unserer Gesellschaft ein wenig Freude bringt“, begrüßte auch Bürgermeister Wilfried Holberg die Anwesenden.

Begleitet wurde das Schmücken durch den Chor der Gesamtschule Gummersbach-Derschlag unter der Leitung der Musiklehrer Christina Trageser und Phil Phillips mit Weihnachtsliedern wie „Oh Tannenbaum“ oder „We wish you a merry Christmas“. Zudem las Walter Jordan vom Bergneustädter Heimatmuseum den Kindern aus dem Buch „Der kleine Igel feiert Weihnachten“ vor. Mit der Aktion wünschen die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, die Caritas und die AOK allen „Frohe Weihnachten“.

Gemeinsam in unserer Stadt Weihnachten feiern

WEIHNACHTEN
im Zentrum von Bergneustadt

PROJEKTCHOR GOSPELCHOR

Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

Familiengottesdienst am 24.12. um 15:00 Uhr im Krawinkelsaal

Weihnachtsgottesdienst im Krawinkel-Saal

Auch in diesem Jahr feiert die Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt Heiligabend einen Familiengottesdienst im Krawinkel-Saal. Um 15:00 Uhr gehen wir in die Mitte der Stadt: wir feiern im Krawinkel-Saal Weihnachten im Zentrum des Lebens – als Gottesdienst für alle Generationen.

„Wir erhoffen uns, dass auch Menschen dazu kommen, die sonst den Weg in eine Kirche nicht gegangen wären. Wir feiern die Geburt Jesu im Zentrum mit der zentralen Botschaft: Gottes Liebe für alles Volk.“

Um 15:30 Uhr findet ebenfalls ein Gottesdienst in der Altstadtkirche statt.

Die Christvespern finden wir bisher um 18:00 Uhr in der Altstadtkirche und im GemeindeCentrum Hackenberg mit verschiedenen musikalischen Schwerpunkten statt. Um 22:00 Uhr heißt es wieder: „Weihnachten im Stall“ – im Park des Altenheimes.

Hinweisen möchten wir auf den Altjahresabend und Neujahr. Am 31. Dezember ist der gesamtgemeindliche Gottesdienst im GemeindeCentrum Hackenberg um 18.00 Uhr und am Neujahrstag ist um 17.00 Uhr der gesamtgemeindliche Gottesdienst in der Altstadtkirche mit anschließendem gemeinsamem Abendessen.

Herzliche Einladung für Jung & Alt

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

mit Anspiel
„Die Weihnachtskrippe“

gestaltet von
Gemeindefereferent
Chris Eggermann

Familiengottesdienst am 24.12. um 15:30 Uhr in der Altstadtkirche

18. Dezember

König Drosselbart – Bühnenmärchen von Gernot Bischoff nach den Gebrüder Grimm
17.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

19. Dezember

Früh- u. Spätschichten im Advent 2018 - Kraft und Ruhe tanzen in der Vorbereitung auf Weihnachten. Anschließend gibt es Frühstück für alle.
06.00 Uhr St. Anna Kirche Belmicke
Veranstalter: Pfarreiengemeinschaft Oberberg Mitte6

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Turmblasen

Bläserkreis Bergneustadt



Samstag, 22. Dezember 2018
19:00 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt

21. Dezember

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Christmas Gospel

20.00 Uhr Martin-Luther-Haus
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest

Mitsingkonzert der Werbegemeinschaft mit den Voices und Prämierung der Weihnachtsbaumaktion auf dem Rathausplatz
ab 19.00 Uhr Rathausplatz
Veranstalter: Bergneustädter Werbegemeinschaft

22. Dezember

Turmblasen mit dem Bläserkreis Bergneustadt

19.00 Uhr Platz vor der Altstadtkirche Bergneustadt
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt, Kirchstr. 5, Tel.: 02261/41719

Der Weihnachtsgruß aus dem Heimatmuseum

Der Stern

*Hätt einer auch fast mehr Verstand
als die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wär wohl nie,
dem Sternlein nachgereist wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen läßt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl:*

Des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch - 1832-1908

Der Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ wünscht allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2019

Utz Walter
- 1. Vorsitzender -

Walter Jordan
- Museumsleiter -



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information
Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von
11 bis 17 Uhr geöffnet

WINTERMÄRCHEN TEIL 3

Bergneustädter Wintermärchen
powered by STUFFis
Rathausplatz
05. Jan. - 02. Feb.

- * Eislaufen für Alle unter freiem Himmel auf jetzt 600 qm Eisfläche
- * Beschauliches Winterdorf
- * 2. Oberbergischer stewe-Eisstock-Cup
- * 1. Kidz-Eisstock-Cup
- * Feiern im Wintermärchenzelt
- * Eisstockschießen mit Freunden
- * Täglich geöffnet

Mehr Info unter
eisstock-cup.de
kidz-eisstock-cup.de
bergneustaedter-wintermaerchen.de

Eine Initiative der Bergneustädter Werbegemeinschaft
in Kooperation mit der Stadt Bergneustadt

Bergneustädter Wintermärchen Teil 3 Im Januar geht's aufs Eis

Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Bergneustadt darf sich wieder auf die Eisbahn freuen. Alles wird noch schöner und wieder ein wenig größer, denn die Eisbahn wird nochmals um 150 qm erweitert. Auf knapp 600 qm gibt es im Januar täglich Eisspaß für Groß und Klein. Hinzu kommt ein kleines, gemütliches Winterdorf mit niedlichen Hütten, wo man Essen und Getränke bekommt und vom Dorfplatz aus dem Treiben auf der Eisbahn zuschauen kann.

Wie im Vorjahr gibt es zwei feste Eisstockbahnen, auf denen auch tagsüber gespielt werden kann. Extra für Kids ab sechs Jahren gibt es jetzt Kinder-Eisstocksätze. Auch gibt es wieder die Oberbergischen stewe-Eisstockmeisterschaften, die als Wettbewerb über die gesamte Laufzeit der Eisbahn gehen und am vorletzten Tag mit den Finals und einer großen Party enden. Schon im letzten Jahr haben mehr als 30 Freizeitteams teilgenommen und die Chancen stehen gut, dass dieses Jahr mehr Mannschaften mitmachen. Ganz neu kommt in diesem Jahr der Kinder-Eisstock-Cup hinzu, der parallel zum Senioren-Cup durchgeführt wird.

Wer erinnert sich nicht an die tolle Atmosphäre mit cooler Musik und schönen Lichteffekten beim Pirouetten drehen vor der Kulisse des Bergneustädter Rathauses? Oder die Freitagsabendevents mit „Hits on Ice“ im großen, gemütlichen Wintermärchenzelt. Die Schulen werden wieder einen Sportunterricht der anderen Art anbieten können und die Januar-Geburtskinder können Kinderpartys im gemütlichen Wintermärchenzelt feiern. Auf all diese



Sachen und noch mehr darf sich Bergneustadt zwischen dem 5. Januar und dem 3. Februar freuen.

Da heißt es also: Schlittschuh anschnallen und vier Wochen lang Spaß haben. Mehr Infos unter: bergneustaedter-wintermaerchen.de, eisstock-cup.de oder unter kidz-eisstock-cup.de

Tagespflege

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- Fahrdienst
- Umfassende und liebevolle Betreuung
- Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die **zusätzlichen Leistungen**

der Pflegekasse für die Tagespflege (Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen:
Anne Döpp

02261-9414-90
02261-54651-0

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH

Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

SCHAUSPIELHAUS

- 10.01. 20.00 Uhr STEFAN WAGHUBINGER (Stuttgart/Wien) „Jetzt hätten die guten Zeiten kommen können“ - Kabarett
- 11.01. 20.00 Uhr FELIX JANOSA (Aachen) „Die bösen Lieder des Tom Lehrer“ – Musikkabarett & mehr
- 12.01. 20.00 Uhr MADEMOISELLE MIRABELLE (Frankreich) „Guillotine D' Amour“ – Musique- Comedy
- 18.01. 20.00 Uhr EVA EISELT (Köln) „Vielleicht wird alles vielleicht“ - Kabarett“
- 19.01. 20.30 Uhr ECKHARD RICHELSHAGEN (Wipperfürth) „Piano Recital“ – Klavierkonzert
- 24.01. 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Fördervereines des Schauspielhaus
- 25.01. 20.30 Uhr VALERIYA & Di VANDERER (Moskau/Dresden) „Ein Teil von mir – Ein Teil von Dir“ - Jiddische Lieder, Klezmer & mehr
- 26.01. 20.30 Uhr FRANK HAUNSCHILD & KLAUS MAGES (Köln) „live“ – Tom Waits bis Jazz und Hildegard Knef bis Dschungelbuch
- 02.02. 20.00 Uhr ADRIENNE HAAN (New York) „Tehora“ – hebräische Musik; Klezmer u.v.a.m.

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273
VORVERKAUF / Eintrittskarten:
 Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389
 – tägl. ab 18:00 Uhr –
info@schauspielhaus-bergneustadt.de |
www.schauspielhaus-bergneustadt.de
www.westticket.de
www.koelnticket.de (print@home)



24. Dezember

König Drosselbart – Bühnenmärchen von Gernot Bischoff nach den Gebrüder Grimm
 14.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8
 Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36



26. Dezember

König Drosselbart – Bühnenmärchen von Gernot Bischoff nach den Gebrüder Grimm
 15.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8
 Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

12. Januar

Juniorinnen Futsal Hallen Cup 2019 (Hallenfußball Turnier für D/C-Juniorinnen)
 9.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
 Veranstalter: FC Wiedenest-Othetal e. V., Jugendfußball, Tel.: 02763/6231

20. Januar

Tischtennis Bundesliga
 10.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
 Veranstalter: TTC Schwalbe Bergneustadt, Otto-Hahn-Str. 1, 51580 Reichshof, Tel.: 02265/10942

23. Januar

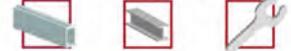
„Pettersson & Findus – Kleiner Quälgeist – große Freundschaft“
 16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
 Veranstalter: KIWI Kindertheater, Andrea Meier, Tel.: 0177/8989551

26. Januar

31. Neustadt Hallenfußballturnier
 8.30 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
 Veranstalter: FC Wiedenest-Othetal e. V., Andreas Clemens, Tel.: 02763/840392

Karnevalsfeier FC Wiedenest-Othetal
 18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
 Veranstalter: Förderverein FC Wiedenest-Othetal e. V., Torsten Jäger, Tel.: 02763/840220





Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

MANN SCHETTE & ETT E

Wir sind alles
Aber nie langweilig...

Entdecken Sie
die MANNSCHETTE!
Täglich aktuelle Mode
für Sie und Ihn...

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode

eterna EXCELLENT
man's land
HATICO
ALBERTO
Marc O'Polo
OPUS
LIEBLINGSSTÜCK
Cotton Candy
OLYMP
BENVENUTO.
Purple
&
COLOURS & SONS
DIGEL
CAMBIO
PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC
BRAX
FEEL GOOD
BLEND

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

Willkommen auf
Bergneustadt-Shoppen.de

Neue Einkaufstipps rund um die Feste
www.bergneustadt-shoppen.de

I
N
D
U
S
T
R
I
E
H
A
N
D
E
L
P
R
I
V
A
T

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

GeWoSie Ihr Zuhause in Bergneustadt

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Alternativbestattung
Oberberg

Alternativbestattung Oberberg

Inhaber: Martin Ahman
Am Wäcker 15a
51702 Bergneustadt
info@alternativbestattung-oberberg.de
www.alternativbestattung-oberberg.de

Jeder Mensch ist
einzigartig.
Jeder Abschied
individuell.

Tag & Nacht erreichbar!
0 22 61 / 91 46 54

Erdbestattungen • Feuerbestattungen • Waldbestattungen
Alternative Bestattungsformen • Individuelle Trauerfeier

PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61 / 4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

„Einheit leben lernen“

Allianzgebetswoche 2019 in Bergneustadt

Eröffnungsgottesdienst „Einheit feiern“, Sonntag, 13. Januar, 10:00 Uhr, Forum Wiedenest

Dr. Michael Diener, Präses des Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverbandes

Musik: Gospelchöre der Gemeinden, unter Leitung von Matthias Hornischer und Eberhard Rink

„Der Berufung würdig leben“, Montag, 14. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest

Pastor Knut Stielow Moderation: Reinhard Sakowski

Gebetsabend „Demut – Sanftmut und Geduld einüben“,

Dienstag, 15. Januar, 19:30 Uhr, Rathaus Bergneustadt – Gebet für Bergneustadt – mit Bürgermeister Wilfried Holberg

Pastor Heino Wesemann, Moderation: Manuel Lüling

Musik: Ute und Friedemann Rink

Gebetsabend „Einander in Liebe ertragen“, Mittwoch, 16. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest

Reinhard Lorenz - Moderation: Joachim Lüllau

Gebetsabend „Die Einigkeit wahren“, Donnerstag, 17. Januar, 19:00 Uhr, Eisbahn auf dem Rathausplatz – „Sport, Livemusik, Zeit mit Gott“ mit Pfarrer Andreas Spierling



Gebetsnachmittag „Das Band des Friedens knüpfen“, Freitag, 18. Januar, 16:00 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Pastor Hermann Hundt

Treffpunkt Jugend - „Jugendabend“, Freitag, 18. Januar, 19:30 Uhr, EFG Hackenberg

Gestaltet von Jugendgruppen

Abschlussabend „Träger der Hoffnung sein“, Samstag, 19. Januar, GemeindeCentrum Hackenberg

Segnungs- und Sendungsabend mit Pfarrer Dietrich Schüttler und musikalische Begleitung

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei – um eine Spende wird gebeten.



Der Kalender 2019 „Eine Bergneustädter Tierwelt“

Vielleicht hat der Kalender mit der Bergneustädter Tierwelt sie bereits in den letzten Jahren begleitet.

Nun steht ein neuer Kalender bereit!

Die Tierwelt hat sich verändert und es sind geflügelte Tiere hinzu gekommen. Auf dem Titelbild seht Ihr Ernst, ein rotschulter Enterich mit seiner Erna. Es sind Zierenten, die bei den Hühnern leben. Dort



ist zu den anderen Hühnern ein Seidenhahn namens Lothar mit zwei westfälischen Totlegeren. Diese Rasse heißt wirklich so und ist eine sehr alte Rasse, die vom Aussterben bedroht ist. Es ist ein buntes Treiben mit Katzen, Dackel, Ziegen, Kaninchen, Hühnern und Enten.

Stückpreis: 10 Euro bei Abholung - oder per Post zzgl. pro Kalender 1,45 Euro. Der Erlös des Kalenders geht in die Futterkosten der Tiere.

Bei Interesse: Anja Bruchhaus, Längestenstr. 10 in Bergneustadt
Tel 02261/47375, 0170 5908992 oder anja_bruchhaus@t-online.de und www.katzenkaninchenundco.de

**Bergneustadt
im Blick**



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

**Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!**

Rufen Sie uns an: 02261 9154093 (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

Der Weihnachtsgruß aus dem Heimatmuseum

Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand
als die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wär wohl nie,
dem Sternlein nachgereist wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen läßt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl:

Des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch - 1832-1908

Der Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ wünscht allen ein fröhliches
Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2019

Utz Walter
- 1. Vorsitzender -

Walter Jordan
- Museumsleiter -



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information
Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von
11 bis 17 Uhr geöffnet

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 12. Januar 2019, ab 7.00 Uhr**, werden in
Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachts-
bäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgeholt.

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/
Ortschaften in Bergneustadt angefahren werden; aber:

**Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen,
da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal
angefahren werden.**

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung
bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen
wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit
Kunstschnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die
Abfuhr versagt werden muss.

**Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder
Grünabfallabfuhr entsorgt.**

Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche
(Samstag, den 19. Januar) verschieben!

Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2019 können in einigen Bereichen gesenkt werden

Die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverban-
des Oberberg (ASTO) hat für das Jahr 2019 Abfallentsorgungsgebühren
ohne Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr 2018 beschließen können.

Die Gebühren im ASTO – Verbandsgebiet bleiben konstant und können
in einigen Bereichen sogar gesenkt werden, da:

- für das Jahr 2019 keine großen Unterdeckungen aus Vorjah-
ren mehr zu berücksichtigen sind und lediglich die notwendi-
gen „Mengen- bzw. Indexsteigerungen“ zu berücksichtigen
waren;
- bei den Abfuhrkosten nur geringfügige Steigerungen einge-
rechnet werden müssen, da nur im Bereich von Restmüll
und Sperrmüll mit einem Mengenanstieg gerechnet wird;
- beim Bioabfall in den letzten beiden Jahren durch
die veränderten Witterungsbedingungen die Mengen deut-
lich zurück gegangen sind.

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2019 stellen sich wie folgt dar:

Restabfall

60 Liter: 155,76 Euro; 120 Liter: 192,72 Euro; 240 Liter: 266,76 Euro;
360 Liter: 340,80 Euro; 1.100 Liter: 1.589,16 Euro (1.593,36 Euro
Vorjahr); 2.500 Liter: 3.305,52 Euro (3.321,36 Euro Vorjahr); 5.000
Liter: 6.370,56 Euro (6.405,36 Euro Vorjahr).

Bioabfall

120 Liter: 119,28 Euro (120,84 Euro Vorjahr); 240 Liter: 167,88 Euro
(172,44 Euro Vorjahr); 360 Liter: 216,48 Euro (224,04 Euro Vorjahr).

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in
den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune
Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) fällt eine Pauschalgebühr je
Grundstücksanfahrt in Höhe von 35,00 Euro an.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0
und auf der Homepage www.asto.de.



DER
WEINSCHMECKER

Die Festtage stehen vor der Tür. Tolle Weihnachts- und Silvestermenüs werden geplant und die
Vorfreude steigt. Sie suchen noch die passenden Speisenbegleiter als Abrundung oder ein stilvolles Geschenk?
Gerne beraten wir Sie und helfen Ihnen, die passenden Tropfen zu finden.

Besuchen Sie uns in der **Kölner Straße 299** in **Bergneustadt**.
Das Weinschmecker-Team freut sich auf Sie!

Anschrift: Kölner Straße 299 · 51702 Bergneustadt · Fon: 02261. 5014828 · E-Mail: post@der-weinschmecker.net

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2019 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) vom 06.12.2018

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27.06.2017 (BGBl. I S. 2074) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 28.11.2018 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------------|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A): | 370 vom Hundert |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B): | 959 vom Hundert |

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 2. Gewerbesteuer: | 475 vom Hundert |
|-------------------|-----------------|

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2019 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.12.2018

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2019 vom 06.12.2018

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (La-

denöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 28.11.2018 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

Artikel 1

§ 1

Verkaufsstellen dürfen aus Anlass des „3. Bergneustädter Wintermärchens“ im Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt im Bereich der Kölner Str. 208 – 304, der Othestraße 1 – 8, der Bahnstraße, der Brückenstraße, der Talstraße 1 – 10 sowie der Straße In der Leie 1 – 12 geöffnet sein

am Sonntag, den 20. Januar 2019 von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr.

§ 2

- Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.
- Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 LÖG NRW mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die v.g. Verordnung ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2019 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Ordnungsbehördlichen Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.12.2018

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 22 – Altstadt hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in der neuesten gültigen Fassung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

Ziel ist es neben einer Nutzungsbestimmung, die sich an den bestehenden Strukturen orientiert, auch die Freiflächen im Umfeld der Bergspornhänge langfristig zu sichern. In Ergänzung zu bestandsorientierten Festsetzungen nach den Zielvorgaben der Denkmalsbereichssatzung werden über den Bebauungsplan Nr. 22 die Rahmenbedingungen für die zukünftige städtebauliche Entwicklung der Altstadt Bergneustadts geschaffen. Den inhaltlichen Anknüpfungspunkt bildet in diesem Zusammenhang das derzeit in der Aufstellung befindliche Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Altstadt Bergneustadts.

Entsprechend des v. g. Beschlusses soll die Öffentlichkeit frühzeitig von der Planaufstellung unterrichtet/an der Planaufstellung beteiligt werden, in dem der Bauleitplan für einen Zeitraum von 4 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

Während dieses Zeitraums soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 20. Dezember 2018 bis einschl. 21. Januar 2019

statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs der Begründung, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang der Planunterlagen erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 22 - Altstadt Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/-gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

Montag, den 14. Januar 2019; 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 20.12.2018 bis einschl. 21.01.2019 und dem Anhörungstermin am 14.01.2019 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der **21. Januar 2019**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gemäß § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal die Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Die Entwürfe der Bauleitplanung sind während der v. g. Zeit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zusätzlich im Internet unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.stadt-bergneustadt.de/politik-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird die frühzeitige Beteiligung für den Bebauungsplan Nr. 22 - Altstadt der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), in der neuesten gültigen Fassung und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Der Geltungsbereich wird in dem nachstehend (verkleinert) abgedruckten Plan (ohne Maßstab) durch Umrandung gekennzeichnet.



Bergneustadt, den 15.11.2018

Wilfried Holberg
Bürgermeister

36. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren hier: Bekanntmachung des Änderungsbeschlusses und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 gemäß § 8 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in der neuesten gültigen Fassung, die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.22 – Altstadt, beschlossen.

Ziel der Planung ist es, für den Bebauungsplan, der die zukünftige städtebauliche Entwicklung der Altstadt sichern soll, die Grundlage zu schaffen. Inhaltliche Anknüpfungspunkte bilden in diesem Zusammenhang das in Aufstellung befindliche integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Altstadtbereich einerseits, sowie die Zielvorgaben der Denkmalschutzsatzung „Altstadt“ andererseits. Schutzgegenstände sind der charakteristische Stadtgrundriss, die historische Bausubstanz sowie die überwiegend unbebauten Hangbereiche des Bergsporns. Letztere übernehmen wichtige Funktionen für die Sichtbeziehungen zur exponierten Lage des historischen Ortskerns und verdeutlichen den ursprünglich wehrhaften Charakter der Stadt.

Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses soll die Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB frühzeitig von der Planaufstellung unterrichtet/an der Planaufstellung beteiligt werden, in dem der Bauleitplan für einen Zeitraum von 4 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

Während dieses Zeitraums soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 20. Dezember 2018 bis einschl. 21. Januar 2019

statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Entwurfs der Änderung des Flächennutzungsplanes und des Entwurfs der Begründung die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang der Planunterlagen erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung des Entwurfes der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/-gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

Montag, den 14. Januar 2019; 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 20.12.2018 bis einschl. 21.01.2019 und dem Anhörungstermin am 14.01.2019 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der **21. Januar 2019**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gemäß § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal die Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzutragen.

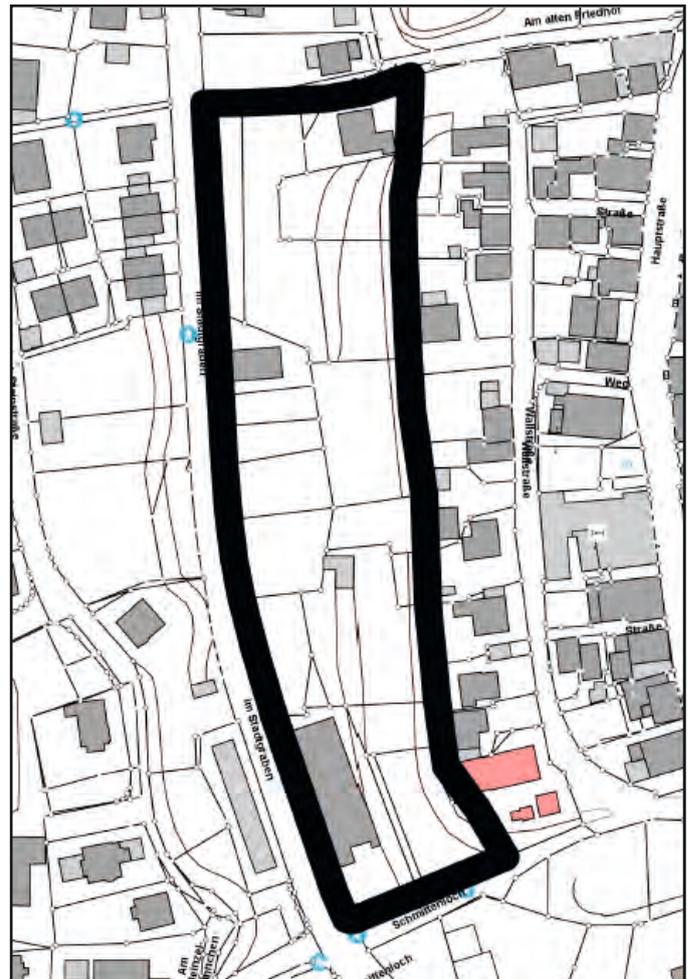
Die Entwürfe der Bauleitplanung sind während der v. g. Zeit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zusätzlich im Internet unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.stadt-bergneustadt.de/politik-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Änderungsbeschluss gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die frühzeitige Beteiligung für die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), in der neuesten gültigen Fassung und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Der Geltungsbereich wird in dem nachstehend (verkleinert) abgedruckten Plan (ohne Maßstab) durch Umrandung gekennzeichnet.



Bergneustadt, den 15.11.2018

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 61 – Gizeh Nord hier: Bekanntmachung des Aufstellungs- beschlusses gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 gemäß § 1 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in der neuesten gültigen Fassung, die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 61 – Gizeh Nord, beschlossen.

Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses soll die Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB frühzeitig von der Planaufstellung unterrichtet/an der Planaufstellung beteiligt werden, in dem der Bauleitplan für einen Zeitraum von 4 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

Ziel und Anlass der Planung ist die Ausweisung von zusätzlichen gewerblichen Bauflächen zur Standortsicherung und Betriebserweiterung.

Während dieses Zeitraums soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 20. Dezember 2018 bis einschl. 21. Januar 2019

statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Bebauungsplanentwurfs, einschl. des Entwurfs der Begründung und des schalltechnischen

Prognosegutachtens, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang der Planunterlagen erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 61 – Gizeh Nord Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/-gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

Montag, den 07. Januar 2019; 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 20.12.2018 bis einschl. 21.01.2019 und dem Anhörungstermin am 07.01.2019 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der **21. Januar 2019**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gemäß § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

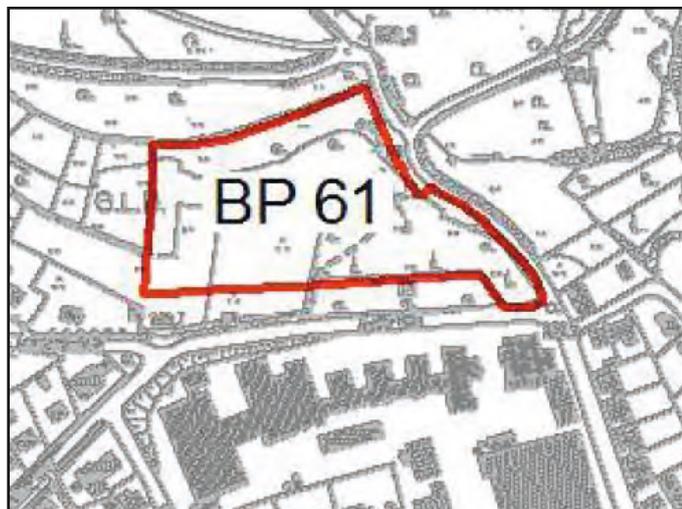
Hier besteht dann noch einmal die Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Die Entwürfe der Bauleitplanung sind während der v. g. Zeit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zusätzlich im Internet unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.stadt-bergneustadt.de/politik-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird die Aufstellung gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S.



3634), in der neuesten gültigen Fassung für den Bebauungsplan Nr. 61 – Gizeh Nord und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Der Geltungsbereich wird in dem nachstehend (verkleinert) abgedruckten Plan (ohne Maßstab) durch Umrandung gekennzeichnet.

Bergneustadt, den 16.11.2018

Wilfried Holberg
Bürgermeister

37. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren hier: Bekanntmachung des Änderungsbeschlusses und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 gemäß § 8 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in der neuesten gültigen Fassung, die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.61 – Gizeh, beschlossen.

Entsprechend des v. g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses soll die Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB frühzeitig von der Planaufstellung unterrichtet/an der Planaufstellung beteiligt werden, in dem der Bauleitplan für einen Zeitraum von 4 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

Ziel und Anlass der Planung ist die Darstellung einer gewerblichen Baufläche nördlich des „Breiten Weges“, um die Grundlage für den Bebauungsplan zu schaffen, der zur Standortsicherung und Betriebserweiterung aufgestellt wird.

Während dieses Zeitraums soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:

Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit

vom 20. Dezember 2018 bis einschl. 21. Januar 2019 statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang des Entwurfs der Änderung des Flächennutzungsplanes und des Entwurfs der Begründung die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang der Planunterlagen erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 - Bauen, Planung, Umwelt während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung des Entwurfes der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/-gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

Montag, den 07. Januar 2019; 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 20.12.2018 bis einschl. 21.01.2019 und dem Anhörungstermin am 07.01.2019 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der **21. Januar 2019**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls noch öffentlich bekanntgemacht wird, gemäß § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal die Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzutragen.

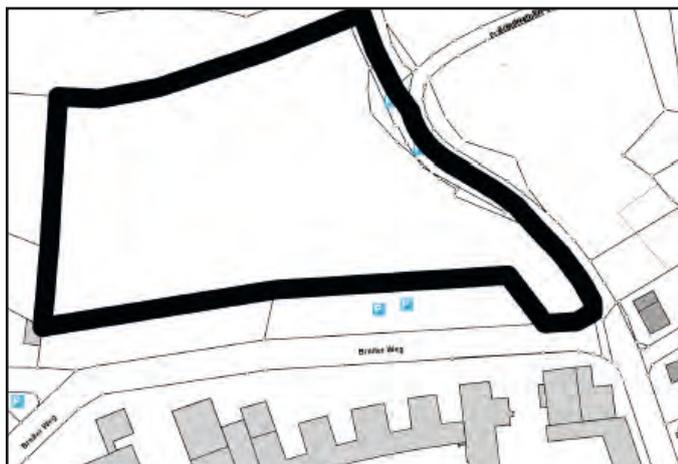
Die Entwürfe der Bauleitplanung sind während der v. g. Zeit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zusätzlich im Internet unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.stadt-bergneustadt.de/politik-verwaltung/amtliche-bekanntmachungen/>

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird die frühzeitige Beteiligung für die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), in der neuesten gültigen Fassung und § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW. S. 666), in der jeweils neuesten gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Der Geltungsbereich wird in dem nachstehend (verkleinert) abgedruckten Plan (ohne Maßstab) durch Umrandung gekennzeichnet.



Bergneustadt, den 16.11.2018

Wilfried Holberg
Bürgermeister

**Sparkassenzweckverband
Gummersbach-Bergneustadt**

Bekanntmachung

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Gummersbach-Bergneustadt hat in ihrer Sitzung am 07.11.2018 gemäß § 8 Abs. 2 Buchstabe d) des Sparkassengesetzes NRW - SpkG - vom 18. November 2008 (GV NRW. S. 696) in der zurzeit gültigen Fassung die Neufassung der Satzung für die Sparkasse Gummersbach beschlossen. Die Genehmigung der Neufassung hat das Finanzministerium NRW gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 SpkG NRW am 22.11.2018 erteilt.

Die nachstehende Neufassung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht:

Satzung für die Sparkasse Gummersbach

§ 1 Name und Sitz

- (1) Die Sparkasse Gummersbach mit dem Sitz in Gummersbach ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

- (2) Die Sparkasse ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes.

- (3) Die Sparkasse führt das dieser Satzung beige druckte Dienstsiegel.



§ 2 Träger

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Stadt Gummersbach, der Stadt Bergneustadt, der Stadt Wiehl und der Gemeinde Nümbrecht.

§ 3 Organe

Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

§ 4 Verwaltungsrat

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern, namentlich dem vorsitzenden Mitglied, 11 weiteren sachkundigen Mitgliedern und 6 Vertretern der Dienstkräfte.
- (2) An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen die Hauptverwaltungsbeamten der Zweckverbandsmitglieder beratend teil, sofern sie weder vorsitzendes Mitglied des Verwaltungsrates noch Mitglied des Verwaltungsrates sind und auch nicht nach § 11 Abs. 3 SpkG an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen.

§ 5 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus bis zu drei Mitgliedern.
- (2) Der Verwaltungsrat kann ein stellvertretendes Mitglied des Vorstandes bestellen.

§ 6 Vertretung der Sparkasse

- (1) Die Sparkasse wird durch 2 Vorstandsmitglieder vertreten.
- (2) Der Vorstand ist berechtigt, einzelnen Vorstandsmitgliedern oder anderen Beschäftigten der Sparkasse Vertretungsmacht für einzelne oder bestimmte Arten von Geschäften zu erteilen. Das gilt insbesondere für den Erwerb und die Veräußerung oder Belastung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten der Sparkasse sowie für Vollmachten an Dritte zur Wahrnehmung der Interessen der Sparkasse (z.B. in Rechtstreitigkeiten, Zwangsversteigerungen).
- (3) Vorstandsmitglieder im Sinne dieser Regelung sind ordentliche und stellvertretende Vorstandsmitglieder.

§ 7 Kredite und Beteiligungen

Gebiet nach § 3 Abs. 1 a) SpkG ist das Gebiet des Trägers und des Oberbergischen Kreises.

§ 8 Stille Gesellschafter, Genussrechte, nachrangige Verbindlichkeiten

- (1) Die Sparkasse kann Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter gemäß § 26 Abs. 1 SpkG aufnehmen.
- (2) Die Sparkasse ist berechtigt, gemäß § 26 Abs. 2 SpkG Genussrechte auszugeben und nachrangige Verbindlichkeiten einzugehen.
- (3) Die Wahrnehmung der in Abs. (1) und (2) genannten Möglichkeiten sowie die Aufnahme sonstiger haftender Eigenmittel bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates.

§ 9 Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung, frühestens jedoch am 1. Januar 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung in der am 18. September 2009 in Kraft getretenen Fassung außer Kraft.

Gummersbach, 06.12.2018

Sparkassenzweckverband
Gummersbach-Bergneustadt
Der Verbandsvorsteher
Uwe Binner

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ – „Ortsrecht der Stadt Bergneustadt“.



Sterbefälle

Marko Grubescic (71 Jahre),
Nordstr. 3, Bergneustadt

Hannelore von der Linde (92 Jahre),
Hauptstr. 41, Bergneustadt

Anna Maria Winheller (88 Jahre), Am Wäcker 5, Bergneustadt
Ilse Elfriede Vetter (80 Jahre), Auf dem Kamp 7, Bergneustadt
Albert Aretz (86 Jahre), Heisterbacher Weg 29, Bergneustadt
Ingetraud Edith Ilse Sibilski (79 Jahre), Enneststr.36, Bergneustadt
Lilija Reschke (82 Jahre), Ackerstr. 9, Bergneustadt
Mathilde Helga Löhr (78 Jahre), Danziger Str. 1, Bergneustadt
Hans Jürgen Vitz (77 Jahre), Hunschlade 45, Bergneustadt
Rainer Teodor Wodniok (52 Jahre), Nelkenstr. 8, Bergneustadt



Eheschließungen

Murat Eveyik, Druchtemicke 23, Bergneustadt
und
Nurcihan Gedik, Hansemann Str. 60, Dortmund



Monatsspruch für Dezember 2018:

Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut (Mattäus 2, 10)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 09:45 Uhr Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindebibelstunde

Mi. 28.01. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 10./24.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 30.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Glückwunschecke

Es vollendeten am

09.11.2018 Elfriede Schäfer, Druchtemicke 23,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
10.11.2018 Adele Bresheminskij, Othestr. 77,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
Heinrich Elke, Zum Bauckmert 15,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
11.11.2018 Adriaan Berendsen, Renneweg 13,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
17.11.2018 Gottfried Mattick, Kölner Str. 297,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
18.11.2018 Alfons Spanczak, Eschenstr. 5,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
19.11.2018 Hilde Kröner, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
21.11.2018 Bozena Enderle, Zum Knollen 42,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
22.11.2018 Charlotte Bruchhaus, Othestr. 6 a,
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr
Ruth Kleinfeller, Kölner Str. 140,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
25.11.2018 Luise Bockemühl, Wiedeneststr. 1 b,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
Edith Caspari, Am Laubberg 18,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
28.11.2018 Herta Kakuschki, Nordstr. 14,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

29.11.2018 Liesel Krumme, Kölner Str. 159,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Paul Stecher, Lützenbergstr. 13,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
02.12.2018 Margret Beckmann, Auf dem Dümpel 16,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
04.12.2018 Margarete Christiansen, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
06.12.2018 Friedrich Jeske, Zur Nordhelle 2 a,
Bergneustadt, sein 96. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

14.11.2018 Inge und Klaus-Dieter Bein
Zum Knollen 38 a, Bergneustadt
21.11.2018 Erika und Günther Nagel
Breslauer Str. 3, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

14.11.2018 Helma und Hartmut Münzberg
Am Stockhahn 7, Bergneustadt
22.11.2018 Edith und Hans-Joachim Lumpe
Kreuzstr. 4, Bergneustadt
23.11.2018 Krystyna und Paul Tietz
Lindenstr. 19, Bergneustadt

Sein 35 Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

05.12.2018 Michael Kühn
Mechaniker Tiefziehen

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Frauenabendkreis Hackenberg Do. 03.01. 19.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Mütterkreis Mi. 14.11. 19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
KINDER- UND JUGENDARBEIT	
Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 bis 11 Jahren Montags 17.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Jugendkreise 12 -14 Jahre	
„One Way“ Donnerstags 19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“ Dienstags 18.30 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE	
Bläserkreis Dienstags 19.30 Uhr	Gemeindsaal Altstadtkirche
Gospelchor Mittwochs 19.00 Uhr	Gemeindsaal Altstadtkirche
Kantorei Montags 19.30 Uhr	Gemeindsaal Altstadtkirche
Seniorencor Mi. 09./23.01. 10.00 Uhr	Gemeindsaal Altstadtkirche
Zwergencor / Kinder 2 - 6 Jahre Mittwochs 15.25 Uhr	Gemeindsaal Altstadtkirche
GRUPPEN UND KREISE	
„Ev. Männerkreis Bergneustadt“ Do. 10.01. 19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Faith & Life“ - Hauskreis Mi. 19.12 / Do. 03./17.01 20.00 Uhr	Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66
Gemeindetreff Baldenberg Di. 08.01. 19.00 Uhr	bei Ute Pawlik, Denklinger St. 4
SENIOREN	
Senioren-Club an der Altstadtkirche Di. 02.01. 15.00 Uhr	Gemeindsaal an der Altstadtkirche
BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN	
Altstadtkirche:	
Fr. 14.12. / 11.01. 19.30 Uhr	Ökum. Taizé-Gebet
So. 16.12. 09.45 Uhr	Gottesdienst mit Kinderchor
Heiligabend 15.30 Uhr	Familien Gottesdienst
18.00 Uhr	Christvesper mit Kantorei
1. Weihnachtstag 06.00 Uhr	Christmette mit dem Bläserkreis und ansch. Frühstück
2. Weihnachtstag 09.45 Uhr	Musik Gottesdienst
Neujahrstag 17.00 Uhr	Neujahrs-GD m. anschl. Imbiss
GemeindeCentrum Hackenberg:	
So. 16.12. 11.00 Uhr	GD mit Frauen aus der Gemeinde
Heiligabend 18.00 Uhr	Christvesper
1. Weihnachtstag 11.00 Uhr	GD mit Abendmahl
Altjahresabend 18.00 Uhr	GD mit Abendmahl
So. 06.01. 11.00 Uhr	ErLebensWert-GD
So. 13.01. 10.00 Uhr	kein GD im GemeindeCentrum GD zur Allianzgebetswoche im Forum Wiedenest
So. 27.01. 11.00 Uhr	CVJM-GD
Krawinkel-Saal: Heiligabend 15.00 Uhr	Familien-GD mit Gospel und Jugendprojektchor



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstmeldungen bis 16. Dezember 2018

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

14. Dez. 19:45 Uhr	Jugendgottesdienst FACE2FAITH	Kreuzkirche Wiedenest
16. Dez. 10:00 Uhr	Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
23. Dez. 10:00 Uhr	Gottesdienst [A]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
24. Dez. 15:30 Uhr	Familiengottesdienst	Martin-Luther-Haus
	18:00 Uhr Christvesper	Kreuzkirche Wiedenest
25. Dez. 10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
26. Dez. 9:45 Uhr	musikalischer GD (Kooperationsraum)	Altstadtkirche Bergn.
30. Dez. 10:00 Uhr	Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
31. Dez. 18:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst [A]	Kreuzkirche Wiedenest

1. Jan. 16:00 Uhr	Neujahrscafé	Martin-Luther-Haus
	17:00 Uhr Neujahrsandacht	Martin-Luther-Haus
6. Jan. 10:00 Uhr	Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
13. Jan. 10:00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst	der Allianzgebetswoche
		Forum Wiedenest
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
20. Jan. 10:00 Uhr	Gottesdienst Ordination B. Hakius	Kreuzkirche Wiedenest
		Martin-Luther-Haus
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
25. Jan. 19:45 Uhr	Jugendgottesdienst	FACE2FAITH
		Martin-Luther-Haus
27. Jan. 10:00 Uhr	Gottesdienst [T]	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest
3. Feb. 10:00 Uhr	Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr KiGoKids	Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr geschenkte Stille	Kreuzkirche Wiedenest

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“ - dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr „Rotznasen“ - freitags von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr „Offline“ - freitags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr jeweils im Martin Luther Haus Wiedenest
hier.leben	Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behördengängen wird angeboten, uvm. donnerstags 17:00 bis 18:45 Uhr im Martin Luther Haus (Jugendtage)
„Buntes Leben“	einmal im Monat, donnerstags um 19:00 Uhr im Martin Luther Haus Donnerstag, 13. Dezember Donnerstag, 10. Januar
Seniorenkreis und Frauenhilfe	einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr im Martin Luther Haus Mittwoch, 19. Dezember Mittwoch, 30. Januar
Oberberg Gospel Chor	Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor zweimal im Monat dienstags, um 19:30 Uhr im Martin Luther Haus Wiedenest nächste Proben: 18. Dezember / 22./29. Januar Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730 oder unter www.oberberg-gospel-choir.de
Besondere Termine:	
21. Dez.	Yasmina Hunzinger & Timo Böcking: Bethlehem 20:00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest Karten im Vorverkauf bei Buchhandlung Baumhof oder i-Tüpfelchen sowie unter kirche-wiedenest.de , weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. (02261) 9699730
12. Jan.	Neujahrsempfang 18:00 Uhr Martin-Luther-Haus Mit Carola und Eberhard Rink und ihrem Programm „Immer is was“, weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730, oder Pfr. Michael Kalisch, Tel. 02261/41141.
27. Jan.	Gemeindeversammlung ca. 11:15 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag (alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen)
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe (jeden 1. Do. im Monat mit Aussetzung und Sakramentalem Segen)
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten!

Zusätzliche Termine, bzw. ergänzende Mitteilungen, soweit sie vorliegen.

Mi.	12. Dez.	06:00 Uhr	Hb	Frühschicht im Advent, anschl. Frühstück
		11:00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der Kita Don Bosco
		16:00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit für Kinder
		17:00 Uhr	Bn	Beichtgel. für Jugendliche und Erwachsene
		18:00 Uhr	Bn	Roratemesse
Do.	14. Dez.	09:00 Uhr	Bn	Hl. Messe für die Mitarbeiter des Gemeindefonds Oberberg-Mitte
		18:00 Uhr	Hb	Roratemesse
Fr.	14. Dez.	16:00 Uhr	EvGre	Wortgottesdienst im Evergreen
		19:30 Uhr	EvAK	Taizé Gebet im ev. Altenheim
Mi.	19. Dez.	18:00 Uhr	Bn	Roratemesse der Kolping
Do.	20. Dez.	08:00 Uhr	Hb	Ökum. Schul-GD der GGS Hackenberg
		08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
		10:00 Uhr	Bn	Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachts musical der Sonnenschule (KGS)
Fr.	21. Dez.	16:00 Uhr	EvAh	Wort-GD mit Kommunionempfang
So.	23. Dez.	10:00 Uhr	Hb	„Kirche für Minis“
Mo.	24. Dez.	15:00 Uhr	Hb	Krippenfeier
		18:00 Uhr	Bn	Christmette mit dem Kirchenchor
Di.	25. Dez.	10:00 Uhr	Hb	Festmesse
Mi.	26. Dez.	10:00 Uhr	Bn	Festmesse zum Patronatsfest mit Aus- sendung der Sternsinger
Sa.	29. Dez.	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Mi.	02. Jan.	14:30 Uhr	Bn	Seniorenandacht in den Stephanus- Stuben anschl. Treff
Di.	08. Jan.	10:30 Uhr	Bn	Wort-GD der Kita Don Bosco Krippenführung
Do.	10. Jan.	08:00 Uhr	Hb	Ökum. Schul-GD der GGS Hackenberg
Fr.	11. Jan.	15:00 Uhr	Bn	Hl. Messe zur Weihnachtsfeier des Cari- tasverbandes
So.	13. Jan.	15:00 Uhr	Bn	Tauffeier Sofia Vlachou, Victoria Amanda Worwa
Di.	15. Jan.	08:00 Uhr	Bn	Schul-GD der Sonnenschule (KGS)
Mi.	23. Jan.	10:30 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der Kita Don Bosco
Do.	24. Jan.	08:00 Uhr	Hb	Ökum. Schul-GD der GGS Hackenberg
So.	27. Jan.	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis
Di.	29. Jan.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse der Sonnenschule (KGS)



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa. (gerade Wochen)	18.30 Uhr	Bm	Vorabendmesse
So. (gerade Wochen)	18.00 Uhr	Wn	Abendgebet
Sa. (ungerade Wochen)	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So. (ungerade Wochen)	18.00 Uhr	Bm	Abendgebet
Di.	18.00 Uhr	Wn	Heilige Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Heilige Messe
Mo. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bn	Seniorenkreis Belmicke
Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:

Sa. (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Die Kleinen Strolche
Fr. (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Malti-Treff (ab 10 J.)

Besondere Termine und ergänzende Mitteilungen:

Mi.	19. Dez.	06.00 Uhr	Bm	Frühschicht, anschl. Frühstück
		08.00 Uhr	Wn	Ökumenischer Schulgottesdienst
Mo.	24. Dez.	15.00 Uhr	Bm	Krippenfeier
		18.00 Uhr	Wn	Fam.-Christmette
Mi.	26. Dez.	09.30 Uhr	Bm	Festmesse
		15.00 Uhr	Wn	Kirche geöffnet zur Krippen- besichtigung (bis 16:30)
		16.30 Uhr	Wn	Krippenführung
So.	30. Dez.	18.00 Uhr	Wn	Abendgebet mit Weihnachtslieder singen
Mo.	31. Dez.	17.00 Uhr	Bm	Jahres-Abschlussmesse
Di.	01. Jan.	17.00 Uhr	Wn	Orgelvesper mit bekannter und unbekannteren Weihnachtsliedern
Sa.	05. Jan.	10.00 Uhr	Wn	Aussendung der Sternsinger
So.	06. Jan.	09.30 Uhr	Bm	Aussendung der Sternsinger
Sa.	12. Jan.	18.30 Uhr	Bm	Dankmesse der Sternsinger Belmicke und Wiedenest



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.30 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Abendgottesdienst (nur am 2. und 4. des Monats)
Montag	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen ab acht Jahren, nicht in den Ferien)
Dienstag	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Krabbelgruppe „Spatzennest“ (nicht in den Ferien) Teenkreis FraZZ (für Teens ab zwölf Jahre, nicht in den Ferien)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebensprak- tischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (02261/45063)
Freitag	17.00 Uhr 20.00 Uhr	TIME – Treffpunkt für junge Erwachsene (Kölner Str. 259, nur 1. und 3. des Monats) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 15 Jahre)

Besondere Termine:

Heiligabend	15.30 Uhr 17.30 Uhr	Heiligabendgottesdienst für die ganze Familie Heiliger Lobpreisabend mit modernen Anbetungs- liedern
-------------	------------------------	--

Informationen & Kontakt:

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
 Internet: www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.30 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
	18.00 Uhr	TEENBASE - your place (Teenager ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 02261/47 80 42)
	17.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg
	18.00 Uhr	Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
 Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

jd. 1. + 3. (+ 5.) Sonntag	10.30 Uhr	Wortverkündung
jd. 2. + 4. Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündung
jd. 1. Mittwoch	18.30 Uhr	Allianzgebetsstunde
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,
 oder: 02261/91190 91 H. Hundt
 Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de

Smarte Weihnacht!

Ganz einfach mit AggerHome für Licht, Wärme und Strom.
Jetzt mit unserem Weihnachtsspecial bis zu 50 % sparen.
Besuchen Sie unseren Shop und sichern sich
smarte Weihnachtsrabatte!

shop.aggerenergie.de

50 % Aktion bis 12. Januar 2019

Ihr Einstieg ab 99 €

AggerHome
ist jetzt auch mit
Alexa steuerbar!



Foto Echo Plus: Amazon



AggerHome

Ein Produkt Ihrer AggerEnergie

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebraucher von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

30. Januar 2019



FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143
Termine nach Absprache. Keine Öffnungszeiten.

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum

Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus



FUSSBEKLEIDUNG Wintersohl

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/4 7409

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



Wir leben Autos.

Ley

Bergneustadt

www.opel-ley.de

